

Höngger Zeitung



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Implantate vom Chirurgen, Zahnersatz vom Zahnarzt, alles aus einer Hand.

Limmatalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11 · www.grilec.ch



STIFTUNG AM WASSER

Erstvermietung von Alterswohnungen

Es sind noch 2.5-Zimmer-Wohnungen verfügbar.
Am Wasser 97, 8049 Zürich
Weitere Informationen unter:
www.stiftungamwasser.ch

Danke
für Ihr Vertrauen
und die Treue



coiffeurtanya

+41 44 341 60 61 | www.tansa.ch | 8049 Zürich

In Höngg isch öppis los!



Einige «Höngger»-Titelseiten aus den letzten zwölf Monaten. (Foto: dad)

Total lokal: Menschen, Themen und Geschichten aus dem Jahr 2023, hier vereint in einer Ausgabe. Ein Rückblick, der offenbart, wie vielseitig und lebendig Höngg ist. Die Jodlerin Luise Beerli bringt es auf den Punkt: «In Höngg isch öppis los», heisst eines ihrer Lieder.

Ab Seite 7

100 Jahre RV Höngg

Der Radfahrer-Verein Höngg feiert sein 100-Jahr-Jubiläum. Die Liste der Siege, Titel und Medaillen, die er errungen hat, ist lang. Jetzt geht es um die Zukunft.

Seite 32

Strasse für Georg Sibler

Nach dem verstorbenen Ortshistoriker Georg Sibler sollte eine Strasse, ein Weg oder ein Platz in Höngg benannt werden. Die Stadt lehnte diesen Wunsch vorerst ab.

Seite 31

Das Team vom
«Höngger»
wünscht einen
erfolgreichen Start
ins neue Jahr!

2024

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Škoda und Seat
- Pneuhotel

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

Tel. 044 341 72 26



Zahnmedizin
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur - Invisalign

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

zahnmedizin-engstringen.ch

Wir danken allen,
von denen wir
ein Haus kaufen
durften

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben – zur gleichen Miete. 043 322 14 14

pwg.ch

Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

Das Neueste aus Höngg immer auf www.hoengger.ch

Inhaltsverzeichnis

Buchvernissage	5
Höngger Geschichten	7, 9, 11
Höngger Menschen	13
Kinder & Jugendliche	15
Höngg im Bild	16 & 17
Höngger Kultur	19
Höngger Flora & Fauna	21
Höngger Sport	23
Miteinander im 2023	24
Feste in Höngg	25
Höngger Kirchen	27
Höngg & Turnen aktuell	28
Ausblicke	29
Kirchen-Agenda	30
Der Georg-Sibler-Weg	31
Dagmar schreibt	31
Umfrage	32
100 Jahre RV Höngg	32

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 108.- pro Jahr, exkl. MwSt.

Redaktion:

Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung, Dagmar Schröder (das), Redaktorin, Jina Vracko (jiv), Assistentin Redaktion und Inserate, E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Kürzel: e (eingesandter Text), mm (Medienmitteilung), red (Redaktion), zvg (zur Verfügung gestellt)

Korrektorat: Ursula Merz

Layout: bartök GmbH, Oliver Staubli, 8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate, Marketingleitung

und Verlagsadministration:

Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81

E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:

Montag, 10 Uhr, Erscheinungswoche

Inserateschluss «Wipkinger»:

Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:

www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13 765 Exemplare

Auflage «Höngger» und «Wipkinger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 24 028 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

Die besten Glückwünsche...

DAS TEAM DER WARTAU ROTPUNKT APOTHEKE WÜNSCHT IHNEN

EIN GLÜCKLICHES
UND GESUNDES
NEUES JAHR.

Dr. Moritz Jüttner
Limmattalstrasse 242
T 044 341 76 46
www.wartauapotheke.ch

 **WARTAU**
ROTPUNKT APOTHEKE

HERZ
PRAXIS
ZÜRICH
HÖNGG

Ihre Gesundheit
liegt uns auch 2024
am Herzen.

Dr. med. Rubina Syed
Dr. med. Cornelia Joha
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 044 525 09 09
www.herzpraxishoengg.ch

OSTERIA VINERIA
«da Biagio»

**Bestellen und abholen
Pizza und Pasta
Montag bis Samstag,
11 bis 14 Uhr und 17 bis 20 Uhr
Telefon 044 341 00 76**

Limmattalstr. 228, 8049 Zürich – www.osteriadabiagio.ch

... zum Jahreswechsel!

Schiessdaten

300-Meter-Schiessen und Schiesszeiten

Dienstag, 2. Januar, 14–16 Uhr (Bächteli-Tag-Schiessen)

Samstag, 13. Januar, 9–12 und 14–16 (43. Oerliker Winterschüsse)

Samstag, 20. Januar, 9–12 und 14–16 (43. Oerliker Winterschüsse)

Sonntag, 21. Januar, 9–12 (43. Oerliker Winterschüsse)

Die Allmend Höneggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Ab-sperrungen sind signalisiert.

Pistolenübungen

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag während der Schiess-Saison: 16–20 Uhr Kleinkaliber, 17–19 Uhr Grosskaliber

Keine zusätzlichen Pistolenübungen

Öffnungszeiten Schützenstube

Dienstag bis Sonntag: 9–21.45 Uhr

Samstag, 30. Dezember:

Musik mit Gugget Nostrano



Bestattungen

Guerra, Rina Maria, Jg. 1934, von Zürich; Limmattalstrasse 371.

Müller geb. Kuhn, Nelly, Jg. 1940, von Zell LU; verwitwet; Konrad-Ilg-Strasse 3.

Höngger Newsletter



Damit Sie auch zwischen zwei «Hönggern» nichts verpassen.

www.hoengger.ch/newsletter

Baustelle Winzerhalde: Infoveranstaltung

Die Lieferung der Fernwärme wurde gestartet. Nun folgen weitere Arbeiten.

Die Arbeiten für den Bau der Werkleitungen in der Winzerhalde sind bis auf wenige Instandstellungsmassnahmen der Grünflächen beendet und die Lieferung der Fernwärme konnte gestartet werden. Ab März 2024 folgt der Bau eines Speicherkanals in der Bombachalde, eines Entlastungskanal in der Winzerhalde und eines Drossel- und Entlastungsbauwerks beim Wildenweg, wie das Tiefbauamt der Stadt Zürich mitteilt. Am Mittwoch, 31. Januar, 18 Uhr, findet im Gesundheitszentrum für das Alter Bombach eine Informationsveranstaltung statt: Das Tiefbauamt wird über den Bauablauf im Zusammenhang mit dem Kanalbau und über den aktuellen Stand des Projekts zur Neugestaltung der Oberfläche informieren. (red) ○

EDITORIAL



Rückblicke

Der letzte «Höngger» von 2023 bietet wie gewohnt einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Die Auswahl der Themen entspricht keiner Hitparade und ist daher nicht als «Best of» zu verstehen. Alle Artikel in Betracht zu ziehen wäre kaum möglich gewesen: In den vergangenen zwölf Monaten erschienen auf der Website www.hoengger.ch rund 650 Beiträge. Darin sind alle journalistischen Gefässe eingerechnet: von der kurzen Verkehrsmeldung über die redaktionelle Vorschau bis hin zum ausführlichen Artikel. Ja, es ist einiges los in Höngg. Nun steht das Jahr 2024 bevor: Wir sind gespannt, was die Zeit bringen wird. Vielen Dank an Sie, liebe Leserin und lieber Leser, für all die Geschichten, die wir auch durch Sie erfahren haben, für das wertvolle Feedback und für die grosse Aufmerksamkeit, die Sie unserer Arbeit schenken. Wir wissen das sehr zu schätzen. Am 11. Januar wird die nächste Ausgabe des «Hönggers» erscheinen. Wir wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr!

Beste Grüsse
Daniel Diriwächter
Redaktionsleiter

reformierte
kirche hönng

Evangelisch-
methodistische
Kirche

Katholische Pfarrei
Heilig Geist Hönng



Ökumenische Feier zum Silvester

Sonntag, 31. Dezember, 22 Uhr, ref. Kirche Hönng

Wie jedes Jahr gestalten der Kirchenkreis zehn, die katholische Pfarrei Heilig Geist und die evangelisch-methodistische Kirche Zürich Nord miteinander eine ökumenische Silvesterfeier.

Neben stimmungsvoller Orgelmusik bereichert das Duo «Soul Dance» die Feier mit einer ausdrucksstarken **Tanzperformance**.

Anschliessend Apéro riche und Jahresausklang mit Glockengeläut.

Mitwirkende: Martin Günthardt (Pfarrer, reformiert), Matthias Braun (Seelsorger, katholisch), Emanuel Liechti (Gemeindemitarbeiter, methodistisch), Corinne Stillhart und Nathalie Bettschart (Tanzperformance), Robert Schmid (Orgel).

www.kk10.ch · www.emk-zuerinord.ch · www.kathhoengg.ch



Spezialitäten-Abende ab 17.30 Uhr

Mittwoch, 10. Januar

Käsefondue

Brühlbach-Mischung mit Greyerzer, Appenzeller und Vacherin mit Knoblauch und Kirsch verfeinert

* * * * *

Mittwoch, 17. Januar

Kalbsleberli

am Tisch flambiert mit frischen Kräutern und knuspriger Butterrösti

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich-Hönng
Das öffentliche Restaurant

TERTIANUM Residenz Im Brühl

Die besten Glückwünsche...

Augenarztpraxis Meierhofplatz

Im Innenhof am Meierhofplatz

Dr. med. Margherita Eschle-Meniconi
wünscht Ihnen tolle Augenblicke beim Jahres-
wechsel und ein friedliches Neues Jahr 2024!

www.augenarzt-meierhofplatz.ch

Ein gutes und
gesundes 2024
wünscht Ihre

APOTHEKE
ZUM MEIERHOF

Haut und Ernährung –
diese Themen liegen
uns am Herzen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 60
www.haut-und-ernaehrung.ch



Das
Auto-Höngg-Team
wünscht Ihnen
alles Gute und viel
Fahrvergnügen
im 2024.

Auto Höngg Zürich
Limmattalstrasse 136
8049 Zürich
Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44
www.a-h.ch

Seit 35 Jahren

Reparatur-
Service

Sanitär
und Heizung



Ein glückliches
Neues Jahr
wünscht
Ihr Sanitär-Team

C. Aschwanden GmbH

Ackersteinstrasse 122
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 02 45
www.aschwandensanitaer.ch

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch



Alles Gute im neuen Jahr

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AXA Zürich-Höngg wünschen allen Leserinnen und Lesern einen gesunden und glücklichen Start ins neue Jahr. Auch im 2024 sind wir für Sie da!

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
am Meierhofplatz für alle Versicherungs-
und Vorsorgefragen.

AXA Hauptagentur Michael Bauer
Limmattalstrasse 170
8049 Zürich
Telefon +41 43 488 50 70
AXA.ch/zuersch-hoengg



... zum Jahreswechsel!

Ein lebendiges Stück Lokalgeschichte

An der Buchvernissage zu seinem Roman «Höngg am Ölberg» im Restaurant Grünwald las Armin Günter ausgewählte Passagen vor. Der ehemalige Vizekanzler des Bundesrats, Oswald Sigg, hielt eine Laudatio.



Armin Günter (links) ist begeistert: Oswald Sigg hielt eine Laudatio. (Foto: das)

Dagmar Schröder – Mit seinem neuen Buch «Höngg am Ölberg – Auf den Flüssen des Zaren» hat Armin Günter das vierte literarische Projekt realisiert. Um dessen Veröffentlichung zu zelebrieren, lud der Autor zur Buchvernissage in das Restaurant Grünwald ein. Für die Laudatio war kein Geringerer als der ehemalige Vizekanzler des Bundesrats, Oswald Sigg, geladen. Er ist mit dem Autor befreundet und besuchte mit ihm die Sekundarschule. In seiner humorvollen und eloquenten Rede erklärte Sigg, in welcher Liga das Werk zu verorten sei: Es gehöre der klassischen, aber sehr selten gewordenen Sparte der Reiseliteratur an. Nur noch drei deutschsprachige Reiseschriftsteller seien heute bekannt: Goethe, Schiller – und Armin Günter.

Ganz ernstgemeint war dieser Vergleich selbstverständlich nicht – doch er machte deutlich, worum es in «Höngg am Ölberg» geht: um eine Reise, genauer, eine Flussreise in Russland. Zumindest stellt dies die Rahmenhandlung dar. Die Protagonisten des Romans, zwei Schulfreunde, nutzen die Zeit und

Musse der Flussfahrt nicht nur, um die Aussicht und Erlebnisse zu geniessen, sondern auch, um sich an ihre Kindheit in Höngg zurückzubesinnen und in den alten Zeiten zu schwelgen. Fiktiv sind am Roman die Hauptpersonen, die Handlung aber ist in ihrem Kern wahr: Die Schiffsreise auf der Wolga hat tatsächlich stattgefunden. Ebenso sind die Erinnerungen an die Kindheit in Höngg während der 1950er-Jahre autobiografisch.

Aufmerksam folgten die Gäste nicht nur den Ausführungen Siggs, sondern auch der anschliessenden Lesung Günters, der ausgewählte Passagen aus seinem Werk vortrug. Viele der Anwesenden waren Schulfreund*innen des Autors und vermochten sich an die damalige Zeit und die von Günter geschilderten Ereignisse zu erinnern. Lebhaft wurde über so manche Anekdote aus dem Roman diskutiert. Und für all diejenigen, die jene Zeit in Höngg nicht miterlebt haben, bot sich im Anschluss an die Lesung die Gelegenheit, mit dem Kauf des Buches ein anschauliches und lebendiges Stück Lokalgeschichte zu erwerben. ○

LETZIPARK

Jetzt
profitieren

WINTER
SALE
28.12. – 20.1.2024

Die besten Glückwünsche...

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche



service- schreinerei

claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holzworm2000.ch

**Wir wünschen unserer
treuen Kundschaft
ein gesundes neues Jahr!**

Bolliger

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen einen guten Start ins neue Jahr, viele Lichtblicke und vor allem gute Gesundheit.

**Bolliger
Plattenbeläge GmbH**
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Coiffeur Michele Cotoia

*Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.*

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich
Tel. 044 341 20 90

COIFFEUR DA PINO

*Herzlichen Dank für Ihre Treue
und alles Gute im 2024.
Ihr Pino Sette*

Limmattalstr. 259, 8049 Zürich-Höngg
Parkplätze im Hof
Telefon 044 341 16 16, pino@dapino.ch
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch



*Mir wünschäd
all eusnä Chundä
und natürlı au
nöd-Chundä
ä gfreuts und
gsunds 2024.*

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstr. 14, 8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
www.caseri.ch



**Wir wünschen Ihnen
einen guten
und gesunden Start ins
2024.**

Ofenbau Plattenbeläge GmbH

Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch

Frohes neues Jahr!

Wir wünschen Ihnen
fürs 2024 viel Gesundheit
sowie einen guten
und erholsamen Schlaf.

Daniela und Dani Zimmermann,
Ihre zertifizierten
Liege- und Schlaftherapeuten.



Creativa
Schlafcenter AG

Wehntalerstrasse 539
8046 Zürich
Telefon 044 371 72 71
www.creativa-schlafcenter.ch

... zum Jahreswechsel!

Illegale Graffiti

In diesem Jahr wurde Höngg mit einer wahren Flut von Sprayereien und Abziehbildern überzogen. Das Hauptmotiv: der FCZ, aber nicht nur. Empörung und Ratlosigkeit machten sich breit. Martina Zürcher-Böni (FDP) und Johann Widmer (SVP) reichten im Gemeinderat eine Schriftliche Anfrage ein. Die Antwort vermochte die Sprayereien nicht aufzuhalten: Die Stadt dulde selbstverständlich keine illegalen Graffiti und verwies unter anderem auf das Anti-Graffiti-Abo. Bei den Sprayereien geht es mitnichten um ein Kavaliersdelikt: Laut der Graffiti-Fachstelle der Stadt Zürich kann ein verursachter Schaden bis zu mehreren hunderttausend Franken betragen. (dad) ○



Quo vadis, Mühlehalde?



Der Saal in der «Mühlehalde» galt als kulturelles Zentrum in Höngg, das Restaurant selbst hat eine bewegte Geschichte. Im Februar 2023 ging das Licht aus: Die Mir-SindHöngg AG, die als Pächterin bei der Stadt Zürich das Restaurant betrieb, meldete Konkurs. Seither: Stille in der «Mühlehalde». Höngger Events mussten auf andere Locations ausweichen, wurden abgesagt oder «abgezogen»: Das «Singen im Rudel» wird wieder in Wipkingen stattfinden. Immobilien Stadt Zürich hoffte, auf Ende Jahr über das Weitergehen berichten zu können. Bis Redaktionsschluss blieb es aber weiterhin dunkel in der «Mühlehalde». (dad) ○

Am Meierhofplatz

Neben den grossen Baustellen gab es auch kleine Geschichten, die bewegten, zwei davon am Meierhofplatz. Das Bänkli etwa, gleich neben der Telefonzelle. Eigentlich provisorisch für die Kundschaft des Taxistands aufgestellt, wurde es zur beliebten Sitzgelegenheit: Ende Frühling war es kurz weg, bis es vom Tiefbauamt der Stadt Zürich für den Sommer und

Herbst erneut aufgestellt wurde – und nun definitiv verschwand. Das Bänkli liess entfernt vermuten, wie ein Meierhofplatz ohne Parkplätze genutzt werden würde. Der erwähnten Telefonzelle erging er übrigens nicht anders: Die «Telecab 2000» der Firma APG/SGA, in der kostenlos telefoniert werden konnte, wurde Anfang November abgebrochen. Die Kabine habe das «Ende ihrer Lebensdauer» erreicht. (dad) ○

Das Ende des «Monsterprojekts»



Zürich sei eine Tramstadt, schrieb Hans-Rudolf Galliker in seinem gleichnamigen Buch. Höngg musste das auf die «harte Tour» erfahren: Bis Mitte August schlängelten sich für 13 Monate nur noch Busse (und Ruf-Taxis) durch Höngg: Grund war die Baustelle Limmatal- und Hönggerstrasse, kurz – das Monsterprojekt. Das Tiefbauamt der Stadt Zürich informierte die Anwohnenden laufend über

die Fortschritte und organisierte gemeinsam mit dem Ortsmuseum Höngg informative Führungen auf der Baustelle. Die Teams der Baustelle sorgten zudem für frischen Wind im Quartier. Als die Trams der Linie 13 wieder auf neuen Schienen durch Höngg fuhren, mussten sich einige an die «Normalität» in der Tramstadt gewöhnen. (dad) ○

Bauarbeiten an der Segantinistrasse



Im Juni begann in Höngg ein weiteres Bauprojekt, das einen beachtlichen Teil des Quartiers in Atem hält, aber nicht überall bemerkt wird: An der Segantinistras-

se wurden der Ausbau der Fernwärme sowie Kanalisations- und Werkleitungssanierungen in Angriff genommen. Der Baubereich erstreckt sich von der Gsteig- bis zur Regensdorferstrasse. Damit nicht genug: Die Holbrigbrücke wurde für einen Ersatzbau abgerissen und der Ausbau der Veloroute steht ebenfalls auf dem Programm. 47 Blaue-Zone-Parkplätze müssen weichen, gleichzeitig werden 13 neue Bäume gepflanzt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 12,8 Millionen Franken. In rund einem Jahr sollen die Arbeiten beendet sein. (red) ○



Die besten Glückwünsche...

Anwaltsbüro Bruno Dohner

Blumenfeldstrasse 20
8046 Zürich
Telefon 044 377 52 60
bruno.dohner@brunodohner.ch
www.brunodohner.ch

Allgemeinpraxis:
beratend
und prozessierend

■ Ehe- und
Konkubinarsrecht
■ Scheidungsrecht
■ Erbrecht

■ Gesellschafts- und Firmenrecht
■ Arbeitsrecht
■ Kaufrecht
■ Miet- und Pachtrecht
■ Werkvertrags-
und Auftragsrecht

coiffure
CS
ampl

Herzlichen Dank für Ihre Treue
und alles Gute im neuen Jahr!

Claudia Sampl
Wieslergasse 2 - 8049 Zürich
Tel: 044 342 39 00
www.coiffuresampl.ch

Druckerei AG Höngg
Winzerhalde 30
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 340 17 40
egli.druck@bluewin.ch



Für das geschenkte
Vertrauen danken wir
allen unseren Kunden.

Ihnen und Ihren
Angehörigen wünschen
wir auch im nächsten
Jahr Gesundheit,
Glück und Wohlergehen.
Herzlichen Dank für
Ihre Treue im 2023.

Auf eine weiterhin
angenehme und erfolg-
reiche Zusammen-
arbeit im Bereich Satz,
Drucksachen freuen wir
uns auch im neuen Jahr.

Erich und Louis Egli

FELDENKRAIS  CHRISTIANE
RENFER

Viel Bewegungsfreude 2024
wünscht Christiane Renfer

Gruppen- und Einzelstunden
Ich freue mich auf Ihre Anfrage.
Tel. 078 771 12 82

www.feldenkrais-renfer.ch

FDP
Die Liberalen

Die FDP 10 wünscht Ihnen ein liberales und gutes neues Jahr.

Noch kein Neujahrsvorsatz? Mitglied werden bei der FDP 10.

fdp-zh10.ch

Der Sportverein Höngg



SV Höngg

entbietet seinen
Mitgliedern, Freunden
und Gönnern
die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel

www.svhoengg.ch

KNÖRR ARCHITEKTEN AG

FÜR DAS
NEUE JAHR
WÜNSCHEN WIR
GESUNDHEIT
GLÜCK
UND ZUVERSICHT



AUCH WEITERHIN IHR PARTNER FÜR'S BAUEN

Knörr Architekten AG FH/SIA/ETH · Limmattalstrasse 209 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 66 00 · www.knoerr.ch · knoerr@knoerr.ch

... zum Jahreswechsel!

Höngger Kerzenziehen



In diesem Jahr dürften unter den Höngger Weihnachtsbäumen viele Kerzen gelegen haben: Das Kerzenziehen der IG Wartau und des GZ Höngg, das an mehreren Dezember-Tagen im Kulturkeller stattfand, war ein voller Erfolg. «Es zog Hunderte von Kindern und Er-

wachsenen in das GZ Höngg», sagte Benny Räber vom der IG Wartau. Ein besonderes Highlight sei der Besuch vom Samichlaus am 6. Dezember gewesen: «Er beschenkte alle Kinder mit eigens gemachten Säcklein voller Leckereien.» (red) ○

Ukraine Support Group



Seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine sammelt die Ukraine Support Group aus Höngg für die Betroffenen des Krieges. Bislang wurden Hunderte von Kartons nach Polen und in die Ukraine geliefert. Im Herbst sammelte die Gruppe konkret Hilfsgüter für ein

Feldspital: Viele Hönger*innen eilten in das Pfarreizentrum Heilig Geist und brachten Krücken, Gehhilfen, viele Verbände, Windeln und Einlagen für Erwachsene, Medikamente, haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel, Kerzen und Batterien mit. (red) ○

Brand im «Chaste»

Flammen stachen auch im Rütihof in den Himmel, und es waren nicht die brennenden Mülltonnen an Halloween: Anfang September stand das Dach des Jugendtreffs «Chaste» in Brand. Zum Glück befanden sich zu diesem Zeitpunkt keine Personen im Gebäude. Der Brand war schnell unter Kontrolle und das Feuer wurde so schonend wie möglich gelöscht, um den Sachschaden möglichst klein zu halten, wie Schutz & Rettung der

«Höngger Zeitung» mitteilte. Bislang konnte das GZ keine Angaben zur Ursache machen. (red) ○



Höngg und die VBZ



Die Verkehrsbetriebe Zürich hatten in den vergangenen Monaten einiges in Höngg zu tun: zunächst mit den Ersatzlinien aufgrund der Baustelle Limmattal- und Hönggerstrasse (siehe Seite 5, «Das Ende des Monsterprojekts»). Neben kleineren Vorkommnissen, wie dem Verschieben von Haltestellen infolge von Bauarbeiten, dürfte das Jahr auch wegen des brennenden Busses bei der ETH Hönggerberg in Erinnerung bleiben: Anfang Mai geriet ein mit Diesel betriebener Gelenkbus der Linie 80 in der Rushhour in Vollbrand.

Glücklicherweise konnten sich die über 50 Passagiere schnell in Sicherheit bringen. Schlagzeilen machten auch die Wartezeiten auf den 46er-Bus: Wegen Personalmangels wurden Kursausfälle eingeplant.

Gute Neuigkeiten gab es aber auch: Die Diskussion um das Fortbestehen der Linie 38 ist vorerst beendet, die Finanzierung sei gesichert, wie der Quartierverein Höngg mitteilte. Und die ETH verfügt seit Dezember über eine neue Buslinie: die Nummer 42 (Hönggerberg – Seebach). (red) ○

Im Roten Ackerstein



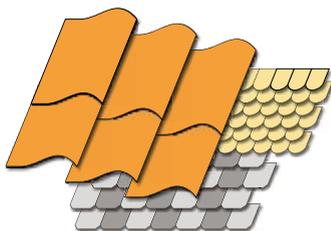
Gebäude und deren Architektur waren in diesem Jahr weniger dominierend im «Höngger». Dennoch gab es Häuser, die in die Schlagzeilen gerieten: So schlug die Besetzung des Altbaus an der Limmattalstrasse 281 Anfang Dezember hohe Wellen, und der Verkauf der Villa Tobelegg war ebenfalls im Gespräch.

In einem ehrwürdigen Gebäude haben wir uns aber genauer umgese-

hen: im Roten Ackerstein an der Limmattalstrasse 9, einem Haus, das auf knapp 350 Jahre Geschichte zurückblickt und als ältestes Landgut von Zürcher Stadtbürgern in Höngg gilt. Nun wurde es für zwei Familien «flott» gemacht. Der Blick ins Innere offenbarte unter anderem Grisaille-Malereien zwischen den Balken – Hasen, Bär, Löwe und weitere Tiere tummeln sich dort. (Lukas Kistler) ○

Die besten Glückwünsche...

De Dachdecker
vo Höngg
wünscht allne
sinä Chunde,
und däne wos
no wännnd werde,
es guets neus Jahr!



Frehner Bedachungen GmbH

Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Mobil 079 785 33 48
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Frauenarzt – praxis höngg

manfred albrecht

Mit den besten
Wünschen für ein
gesundes neues Jahr

Ihr Team
Frauenarztpraxis Höngg

limmattalstrasse 352
8049 zürich / höngg
tel. 044 341 14 44
frauenarztpraxis.hoengg@hin.ch
www.frauenarztpraxis-hoengg.ch

**Danke
für Ihre Treue
und alles Gute
im 2024.**

**Ilija, Ihr persönlicher
Schuhmacher im Quartier**

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
zwischen Post und Velo Lukas Telefon
044 342 32 62



«Jede Immobilie ist
einzigartig. Vertrauen
Sie auf einen Partner mit
Weitsicht und Offenheit.»



BEATRICE FALKE, Telefon 044 820 18 18
info@falke-immobilien.ch, www.falke-immobilien.ch



alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum

Wir wünschen
Ihnen alles
Gute und viel
Erfolg im
neuen Jahr.



Ihre Reisen AG

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch

Kropf Holz GmbH SWISS 
Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei **INSEKTENSCHUTZ**

Wir wünschen Ihnen ein gesundes
und glückliches 2024,
Ihr Kropf-Holz-Team. Tel. 044 341 72 12
www.kropf-holz.ch



HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Vielen Dank

Von ganzem Herzen möchten wir uns bei allen, die unsere
Hauserstiftung mit ihren 38 Bewohner/innen im vergangenen
Jahr besucht und unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen eine gute Gesundheit
und dass Sie Zeit und Musse finden, um jeden Tag auf all die
kleinen Wunder zu achten, denn sie bedeuten das Leben.

Im Namen des Hauserstiftung-Teams
Elvira Hajdarpasic, Roger Leone und Romano Consoli

Hauserstiftung Höngg, Wohnen im Alter
www.hauserstiftung.ch, Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich

... zum Jahreswechsel!



Foto: das

«Klappe auf» bei den Ziegen und Ponys

«Perlen der Quartierkultur» beleuchten Matthes Schaller und Raulo Meier mit ihren fünf Filmbeiträgen, die sie im Rahmen von «Quartier TV» in Zusammenarbeit mit dem Sozialdepartement der Stadt Zürich jährlich erstellen. In diesem Jahr gehörte der nach dem

Umbau wiedereröffnete Quartierhof Höngg zu diesen Perlen. In einem partizipativen Filmprojekt berichteten die Vereinsmitglieder mit professioneller Unterstützung durch beide Filmemacher über ihren Hof. (das) ○

Die Weinlese selbst erleben



Foto: dad

Es gibt nicht nur Rebberge in Höngg, sondern auch einen Rebsortengarten. Dieser liegt an der Appenzellerstrasse und wurde vor sechs Jahren angelegt, um Interessierten die Reben und das damit verbundene Handwerk näherzubringen. Insgesamt wachsen dort 250 Rebstöcke, darunter zehn Höngger Rebsorten, dazu kommt die historische Sorte Elbling. Mitte Oktober lud die verantwortliche Betriebsgruppe die Anwohnenden ein, den Wümmet mitzuerleben. Nach rund einer Stunde unter fachkundiger Anleitung floss dank einer kleinen Presse frischer und süsser Traubensaft in die Becher der Teilnehmenden. (dad) ○

Kanus aus Beton

Bauingenieure konstruieren in der Regel Strassen, Brücken, Türme und andere beeindruckende Bauwerke. Doch die Mitglieder des Betonkanu-Vereins der ETH Zürich widmen sich der Planung und Realisierung von schwimmbaren Untersätzen aus Beton. Zwei verschiedene Prototypen entwickelten sie in diesem Jahr. Zur Taufe und dem Test der Schwimmfähigkeit lud der Verein Ende Mai auf den Campus auf den Hönggerberg ein. Den Test bestanden die beiden Kanus mit Bravour, wie die Goldmedaillen, die sie an der internationalen Regatta in Delft in der darauffolgenden Woche erlangten, bewiesen. (das) ○



Foto: das

Zukunft der Höngger Schulen

Der Schulraumbedarf im Quartier wächst: Für den Schulkreis Waidberg ist in den nächsten 15 Jahren mit einer Zunahme von rund 800 Kindern zu rechnen. In verschiedenen Schulhäusern bedeutet das, dem Bedarf mit baulichen Massnahmen nachzukommen. So soll bei der Schulanlage Vogtsrain das ehemalige Wohnhaus für Lehrer*innen durch einen Neubau ersetzt werden, in dem neben Klassen- und Gruppenzimmern auch eine Küche und ein Mehrzwecksaal Platz finden. Im Anschluss soll die rund 50-jährige Schulanlage in mehreren

Etappen bis 2036 umfassend instand gesetzt werden.

Beim Riedhof haben die Bauarbeiten bereits begonnen: Auf der Wiese oberhalb des Schulhauses wurde ein Schul- und Sportprovisorium erstellt. Ein geplanter Erweiterungsbau mit fünf Geschossen, der Platz für 21 Klassenräume bieten wird, soll bis 2028 fertiggestellt werden. Dabei handelt es sich um das Projekt «KUCKUCK», das als Sieger eines Wettbewerbs hervorging. Im Anschluss sollen die Bestandsbauten bis 2030 erneuert werden. (das/red) ○



Foto: das

Über den See



Foto: das

Ende August fand die Zürcher Seeüberquerung statt. Während sich die 8224 Teilnehmenden in die Fluten stürzten, um vom Strandbad Mythenquai zum Tiefenbrunnen zu gelangen, hatte der «Höngger» die einmalige Gelegenheit, das Geschehen von einem Begleitboot aus zu beobachten. Die logistische Leistung des Organisationsteams, das mit der Hilfe von rund 380 Freiwilligen aus den unterschiedlichsten Vereinen den Grossanlass zu stemmen vermochte, darunter viele Rettungsschwimmer*innen aus

Höngg, hat die Redaktorin fast ebenso beeindruckt wie die sportliche Leistung der Teilnehmenden. Schliesslich mussten nicht nur Start und Ziel koordiniert, die Sicherheit garantiert und die Versorgung mit stärkender Suppe und Risotto organisiert werden, auch die rund 8000 Gepäckstücke mussten von einem zum anderen Ufer transportiert werden. Im nächsten Sommer, das hat sich die Redaktorin vorgenommen, wagt sie sich selbst auch an die 1,5 Kilometer lange Strecke. (das) ○

Die besten Glückwünsche...

KÜNZLE DRUCK

Wir bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.



Natur- und Vogel-
schutzverein Höngg

Allen Mitgliedern und Freunden
wünschen wir ein gutes neues
Jahr mit vielen schönen
Spaziergängen in der Natur.

www.nvvhoengg.ch

Die besten Wünsche
für 2024
entbietet Ihnen Ihre
Podologin Helen Gisler
(medizinische Fusspflege)



Fachgerechte Behandlungen von
Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln,
Hornhaut, Schwielen, Notfällen.
Nagelkorrekturen.
Speziell für Diabetiker.
Damen und Herren

PODOLOGIE-PRAXIS
Bäulistr. 28, Zürich-Höngg
044 341 70 10

He-Optik

...für den richtigen Durchblick

Wir sagen unserer Kundschaft
DANKE für die tolle Kunden-
treue.

Allen einen gelungenen Jahres-
wechsel und ein Jahr voller Glück
und positiver Erfahrungen.



Am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 22 75
www.he-optik.ch

Robert Werlen und
Tiziana Werlen Oberti

Sylvia Bühler
Noah von Fellenberg
Sebastian Schweri
Melina Melidis

Fröööhe Festtage

Der Männerchor wünscht besingliche Stunden
und einen beswingten Start ins neue Jahr!



Männerchor
Hööngg Einzigartig
seit 1828

Schau doch mal vorbei!



... zum Jahreswechsel!

Sie sorgten für Schlagzeilen

Auch in diesem Jahr hat der «Höngger» wieder zahlreiche Menschen aus dem Quartier getroffen. Ihre Geschichten vermögen uns zu unterhalten, zu beeindrucken und zu berühren. Hier ein Rückblick auf einige der Persönlichkeiten, welche die Redaktion getroffen hat.

Kulturell

Sein Herz gehört den Musicals: Im Frühjahr bot **Angelo Stamera (1)** der «Höngger Zeitung» spannende Einblicke in sein Berufsleben. Er sorgt als CEO von FBM Entertainment dafür, dass Musicals von internationalem Rang in der Schweiz gespielt werden. So brachte der Höngger jüngst «Disneys The Lion King» nach Zürich. Nicht nur das Theater 11 steht unter seiner Leitung, sondern auch das Musical Theater Basel und die Thunerseespiele. Wer hätte früher gehaut, dass auf der Landkarte der englischen Produktionen je die Schweiz auftauchen würde?

Musikalisch geht es auch bei **Dan Paulweber (2)** zu: Der 36-jährige Höngger hat im August am Gesangswettbewerb der «Swiss Voice Tour» im Letzipark teilgenommen und konnte dort einen Platz im Halbfinale in Crissier ergattern. Soul, so sagt er, komme aus seinem Herzen – und wenn er es schaffe, mit seiner Musik ein Publikum zu begeistern, dann sei er doppelt glücklich. Gewonnen hat der Höngger Sänger nicht, aber wir hoffen, bald wieder von Dan Paulweber zu hören.

Einen Sinn für das Visuelle hat **Martin Baumann (3)**: Er hat in den letzten Jahren rund 2500 Tabletten gebraucht – aber nicht, weil er krank ist, sondern als Kunstprojekt. In seiner Videoinstallation «Life & Death», die in diesem Jahr in Neuhausen am Rheinfluss ausgestellt wurde, zeigt er Aufnahmen von Tabletten, die sich in Wasser auflösen und beim Entfalten wahre Kunstwerke entstehen lassen.

Einzigartig

Sie haben nicht nur die Redaktion, sondern auch zahlreiche Leser*innen begeistert: die sechs Freunde **Vincent, Julien, Yanis, Nathan, Noé und Louis (4)** wohnen direkt

an der Limmat und haben vor zwei Jahren damit begonnen, beim Schwimmen im Fluss den Müll einzusammeln, der achtlos in das Gewässer geworfen wurde. Seither tauchen die «Helden der Limmat», die zwischen vier und zehn Jahre alt sind, regelmässig bei warmen Temperaturen nach Abfall.

besucht momentan das Kurzzeitgymnasium Stadelhofen und hat sein berufliches Leben noch vor sich. Doch er hat schon einiges erlebt: Aufgrund eines Unfalls hat er mit elf Jahren seinen rechten Arm verloren. Davon liess er sich aber nie unterkriegen. Im Gegenteil: Er verfolgt sein Hobby, das Landhockey-Trai-

bis ins hohe Alter hat sie gemeinsam mit ihrem Mann viel Zeit im Gebirge verbracht.

Abschiede

Manchmal ist Höngg nur eine Etappe: Die Genossenschaft Zeitgut Zürich Höngg-Wipkingen setzt sich für die Nachbarschaftshilfe ein und vermittelt Personen, die Unterstützung bieten, an diejenigen, die sie benötigen. Während fünf Jahren hat **Nataša Karnath (8)** die Geschäftsstelle am Meierhofplatz geleitet. Im Mai hat sie sich auf neue Wege begeben und plant, eine Ausbildung zur Sozialpädagogin zu beginnen. Im Abschiedsinterview zeigte sie sich dankbar für ihre Zeit in Höngg und sprach von unzähligen wertvollen Begegnungen im Quartier. Ihre Nachfolgerin ist Regina Hinding.

Mit Hingabe erfüllte auch sie ihre Aufgabe: **Elisabeth Butschke (9)** war 23 Jahre in der Residenz Tertianum Im Brühl tätig, die letzten drei Jahre als Chef de Service. Ende März brach sie auf zu neuen Ufern. Die Entscheidung fiel ihr nicht leicht, wie Butschke im Interview erklärte, es sei aber an der Zeit für eine Standortbestimmung gewesen. Sie werde die Beziehungen zu den Kolleg*innen und Menschen in Höngg vermissen, sagte sie.

Auch in der reformierten Kirche musste Abschied genommen werden: **Heinrich (10) und Silvia Stiefel (11)**, die beide während fast dreier Jahrzehnte die Tätigkeit des Sigristen und der Verantwortlichen für den Hausdienst im Sonnegg ausübten, haben sich aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Die «Höngger Zeitung» hatte die Möglichkeit, bei der Abschiedsfeier im Kreise des Teams teilzunehmen. Eines wurde klar: Langweilig wird es den beiden auch im Ruhestand nicht werden.

(das) O Fotos: das/dad/zvg

Käse geht ihm über alles: Mit grosser Leidenschaft frönt **Enzo Vollenweider (5)** seinem Hobby. Der Höngger hat die Ausbildung zum Käsesommelier absolviert und trägt nun mit Stolz diesen Titel. Für Degustationen und Anlässe bietet er seine Dienste an und weiss jeden Käse mit der richtigen Beilage zu kombinieren. In Erinnerung bleibt er der Redaktion auch dank seiner kleinen Kostprobe. Lecker wars! Er hat die Redaktion mit seinem Willen und seiner Zielstrebigkeit begeistert: **Milo Heuberger (6)**

ning, weiterhin intensiv und kann seinem Schicksalsschlag auch Positives abgewinnen.

Sie lebt erst seit zwei Jahren in Höngg – davor allerdings schon weitere 98 Jahre an anderen Orten: **Rosalia Schönbächler (7)** feierte im Frühling einen grossen Geburtstag und gab uns ein spannendes Interview. Ausser ihrem Gehör, das langsam nachlässt, ist sie nach wie vor ausserordentlich fit und geht gerne in der Hohenklingenallee spazieren. Kraft geben ihr stets die Berge –



Die besten Glückwünsche...

Nachbarschaft zählt

Zeitgut

Zürich Höngg-Wipkingen

**Unterstützung von Mensch zu Mensch:
fürenand im Kreis 10**

Wir schenken einander Zeit – freiwillig und engagiert.
Regina Hinding, Geschäftsleiterin, freut sich auf Ihren Anruf
Telefon 077 538 49 93
E-Mail: mail@zeitgut-zuerich.ch

www.zeitgut-zuerich.ch



Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich
Mobile 079 555 98 38

www.fusspflege-hangartner.ch

APOTHEKE IM BRÜHL

**Von Herzen wünschen wir Ihnen
ein gesundes und glückliches
neues Jahr.**

Franziska Henzi-Landolt
und Team der Apotheke im Brühl

Zürigsund – Ihre Apotheke
für die ganze Familie!

Regensdorferstr. 18, 8049 Zürich, Tel. 044 342 42 12, www.zuerigsund.ch

QUARTIERVEREIN
 HÖNGG

Zum Jahreswechsel dankt der Vorstand des Quartiervereins Höngg allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung. Wir wünschen allen Hönggerinnen und Hönggern und den im Jahr 2023 neuzugezogenen Einwohner*innen einen guten Rutsch ins neue Jahr und viele schöne Momente in unserem Quartier.

Öis liit Höngg am Herze!

Quartierverein Höngg
8000 Zürich

www.zuerich-hoengg.ch

Michael Brian
Andreas Egli
Katrin Hecht
Alexander Jäger
Beatrice Meier

Wolfgang Minas
Tanja Ramah
Tiziana Werlen Oberti
Enrique Zbinden

... zum Jahreswechsel!

Berufe kennenlernen

Den Berufsalltag kennenlernen konnten Jugendliche am «Tag der urbanen Produktion»: Sieben Schulklassen der zweiten Sekundarstufe aus Lachenzelg erhielten die Möglichkeit, durch Workshops und Führungen in verschiedenen Betrieben einen Einblick in deren Arbeit zu er-

halten. So konnten die Schüler*innen etwa bei MAN Energy Solutions den Polymechniker*innen und Konstrukteur*innen über die Schalter schauen. In Höngg öffnete der Malerbetrieb Kneubühler AG seine Türen und präsentierte Einblicke in den praktischen Alltag. (das) ○



Foto: das

Die Weichen für die Zukunft stellen

Die Berufswahl ist das Thema, das die Schüler*innen des Lachenzelgs gegen Ende der Schulzeit wohl am meisten beschäftigt. Mit der Berufsmesse, die alljährlich im Frühling vom Elternrat durchgeführt wird, sollen die Jugendlichen bei der Suche nach der geeigneten Lehrstelle ein wenig unterstützt werden – durch lokale Betriebe. 17 Stände mit insgesamt 21 verschiedenen Berufen präsentierten sich an der diesjährigen Messe, von der Apotheker*in bis hin zur Zeichner*in. Die Jugendlichen konnten sich nicht nur ein Bild der Berufe machen, sondern den anwesenden Lernenden und Geschäftsinhaber*innen auch selber Fragen stellen. (das) ○



Foto: das

Olympiade mit Pipette und Reagenzglas

Der Begriff Olympiade wird meistens mit sportlichen Wettkämpfen in Verbindung gebracht. Doch es gibt auch olympische Disziplinen, die weniger mit körperlicher, als mit geistiger Ertüchtigung zu tun haben: Im Juli fand auf dem Campus der ETH Hönggerberg die Chemie-Olympiade statt. Mehr als 300 Jugendliche aus 89 verschiedenen Nationen massen sich in je einer fünfständigen theoretischen und praktischen Prüfung miteinander.

Die Teilnehmenden zwischen 12 und 18 Jahren verbrachten zehn intensive Tage in Zürich. Dabei standen nicht nur die Prüfungen auf dem Programm, sondern auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Sightseeing, Betriebsbesichtigungen und kulturellen Veranstaltungen. Denn schliesslich ging es nicht nur um den Wettbewerb, sondern auch um den internationalen Austausch. (das) ○



Foto: ETH Zürich

Mit Globi im Höngger Wald

Im Juni wurde der neue Erlebnisparcours der ETH im Waldlabor auf dem Hönggerberg eröffnet. Zur Einweihung des Parcours waren nicht nur 60 Kinder aus Höngg und Affoltern geladen, sondern auch einige Prominente. Neben Stadträtin Simone Brander als Vorsteherin von Grün Stadt Zürich war es Globi

höchstpersönlich, der für Aufregung sorgte. In sechs Gruppen konnten die jungen Teilnehmenden den zweistündigen Postenlauf absolvieren und dabei erfahren, wie sich Bäume ernähren, wie sie das Wasser in ihre Blätter transportieren oder was im Moos so alles krecht und fleucht. (das) ○



Foto: zvg

Feste feiern

Schulen sind dazu da, Wissen zu vermitteln, Kompetenzen zu fördern und auf das Leben vorzubereiten. Platt gesagt. Doch manchmal wird auch einfach nur gefeiert. Zum Beispiel zum 50-Jahr-Jubiläum im Schulhaus Vogtsrain, das mit einem unterhaltsamen Rahmenprogramm, mit Fotostudio, Actionbound, einem zu einem Na-

turschutzzentrum umfunktionierten Klassenzimmer und vielem mehr aufwarten konnte. Gefeiert wurde im September auch im Schulhaus Rütihof, wo der Elternrat sein mittlerweile traditionelles Sommerfest ausrichtete – mit einem grossen Angebot an Spielen und einem ebenso vielfältigen kulinarischen Angebot. (das) ○

Mit den Hühnern aufstehen

Das Leben der Tiere auf dem Quartierhof besser kennenlernen, das konnten 15 Kinder, die in den Frühlingsferien zwei Tage auf dem Hof verbrachten. Sie kümmerten sich nicht nur um alle Bewohner des Hofes, fütterten Kaninchen, Hühner, Ziegen, Schafe und Pferde, sondern betätigten sich auch kreativ, indem sie Steine bemalten und

Traumfänger bastelten. Zum Aufenthalt gehörte auch das Zubereiten der Mahlzeiten und die weniger attraktiven Aufgaben wie Aufräumen und Putzen. Und selbst wenn die Nacht vielleicht etwas kürzer war und der Schlaf durch die vielen Mücken gestört wurde, wollte doch keiner der Teilnehmenden dieses Erlebnis missen. (das) ○



Zum 1. August lud der Quartierverein Höngg wie jedes Jahr auf den Hönggerberg ein. Ehrengast war Regierungsrätin Silvia Steiner, die festhielt: «Höngg war schon immer auf der Höhe». (Foto: Dagmar Schröder)



In Reih und Glied: Für den Besuch des «Hönggers» anlässlich des Hoffestes im September stellte sich das Team vom QuarTierhof Höngg gut gelaunt vor unsere Linse. (Foto: Daniel Diriwächter)



Mit «Julia ohni Romeo?» feierte der Verein Musicalprojekt Zürich 10 sein 25. Jubiläum. Die Produktion sorgte mit Glanzeleistungen auf der Bühne für Begeisterungstürme. (Foto: Daniel Diriwächter)



Es kommt vor, dass Bäume gerodet werden, dass sie aber durch die Luft fliegen, ist selten: Mitte Februar wurden von Grün Stadt Zürich Holzschlagarbeiten am Wildenweg durchgeführt. Ein Helikopter flog rund 40 Bäume davon. (Foto: Daniel Diriwächter)



Die Zürcher Freizeit-Bühne spielte im März nach drei Jahren Pause wieder vor zahlreichem Publikum im reformierten Kirchgemeindehaus: «Das hät mer grad no gfählt» hiess die Komödie von Erich A. Kleen. (Foto: Petra England)



Die UNICEF-Sammelaktion «Sternenwochen» fand Ende November auch in Höngg statt. Neva, Aiko, Gioia und Magali erhielten prominente Unterstützung: Der Moderator und Comedian Stefan Büsser leistete den Mädchen Gesellschaft. (Foto: Daniel Diriwächter)



Ein gemeinsamer Auftritt am Riedhoffest: Die Höngger Jodlerin Luise Beerli erhielt viel Applaus und Stargast Maja Brunner sang ihren grössten Hit: «Das chunnt eus spanisch vor.» (Foto: Daniel Diriwächter)



Mit einer kleinen Verspätung fuhr am Samstagmorgen, 19. August, nach rund 13 Monaten das erste Tram der Linie 13 wieder durch das Quartier. Die Freude war gross! (Foto: Daniel Diriwächter)



Die Weichen für das Wümmetfäscht vom 20. bis am 22. September 2024 sind gestellt: Auf den zurückgetretenen OK-Präsidenten Heinz Buttauer folgten Nicole Kraft und Rolf Pulfer. Zwei, die fest in Höngg verankert sind. (Foto: Daniel Diriwächter)



Die Höngger Zunft am Sechseläuten: Zunftmeister Walter Zweifel (zweiter v. l.) und seine prominenten Gäste (v.l.n.r.): Daniel Hope (Music Director Zürcher Kammerorchester), Simone Brander (Stadträtin, SP), Kathrin Martelli (Präsidentin Zürcher Kammerorchester-Verein) und Mathias E. Brun (Staatschreiber Kanton Schwyz). (Foto: Daniel Diriwächter)



Über 100 Personen nahmen am diesjährigen Neuzuzüger*innen-Anlass vom Quartierverein Höngg im September teil. Der Rundgang führte sie auch zur Wiese beim Haus zum Weingarten. (Foto: Daniel Diriwächter)



Ein herrlicher Tag: Der diesjährige Sommerausflug der Hauserstiftung im Juni bot eine gemütliche Schiffsfahrt auf dem Zürichsee. (Foto: Daniel Diriwächter)

Die besten Glückwünsche...

RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter



«Ein Lächeln sagt mehr als tausend Worte!»

Das Riedhof-Team wünscht Ihnen von ganzem Herzen ein gesundes, glückliches neues Jahr!

Auch im 2024 freuen wir uns auf Ihren Besuch. Unsere Cafeteria hat täglich von 8 bis 17 Uhr geöffnet und lädt zum gemütlichen Verweilen ein.

Suchen Sie einen Arbeitsplatz in der Nähe Ihres Wohnortes, dann besuchen Sie unser Jobportal unter www.riedhof.ch/uber-uns/jobs



Ihr Partner in Zürich und Umgebung für Hauswartungen, Wohnungsreinigungen, Räumungen und Gartenunterhalt.



Wir wünschen allen ein super 2024 mit viel Glück und Gesundheit.

Visag Hauswartungen GmbH

Singlistrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 044 342 50 56 oder
mail@visag-hauswartungen.ch

Ihr Partner in Zürich und im Limmattal für Verwaltungen von Mietliegenschaften, Stockwerkeigentum und bei Verkaufsmandaten.



Wir wünschen allen ein super 2024 mit viel Glück und Gesundheit.

Vollenweider und Sohn Immobilien AG

Singlistrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 044 342 00 92
mail@vollenweider-immobilien.ch
www.vollenweider-immobilien.ch



Am 1. Januar 2024 für Sie von 11.00–22.00 Uhr geöffnet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und begrüßen Sie mit einem «welcome drink».

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag,
8.30 bis 22 Uhr
Sonntag, 11 bis 22 Uhr

Rufen Sie uns an:
044 344 43 36
Restaurant Am Brühlbach
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich-Höngg
www.ambruehlbach.ch

MALER SCHAAD GmbH



Wir wünschen einen gemütlichen Rutsch ins neue Jahr und ein glückliches, gesundes 2024.

Limmattalstr. 177, 8049 Zürich
044 344 20 90 | info@malerschaad.ch
Malerarbeiten Innen- und Aussenbereich,
Schimmelbehandlung, Tapezierarbeiten

Schönheit und Pflege von Kopf bis Fuss

ROYAL
Cosmetic

Daniela Hofmann
Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02
www.royalcosmetic.ch

... zum Jahreswechsel!

Ein Jahr der Kunst und Kultur



Höngger Kultur
Alle Artikel auf
einen Blick



Es war eines der ersten Konzerte des Jahres: Die Sinfonietta Höngg und der Klarinetist Armon Stecher im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg. (Foto: Daniel Diriwächter)

Die schönen Künste sind in Höngg weit verbreitet: Sei es die Musik mit ihren Konzerten, das geschriebene Wort in all seinen Variationen oder Bilder, bewegt oder im Augenblick.

Allein der Rückblick auf das kulturelle Leben in Höngg im Jahr 2023 würde eine ganze Zeitung füllen: Konzerte, Literatur, Tanz oder Theater – im Quartier fand vieles statt. Selbst dieser Artikel kann nicht alle Auftritte und Ereignisse abdecken.

Das Jahr startete mit einer neuen Event-Reihe aus dem **GZ Höngg**: In den Konzerten des **Kellerformativs** traten vielversprechende neue Talente auf. Es ist ein regelmässiges Gefäss, bei dem Mitmachen ausdrücklich erwünscht ist, wie Silvana Kohler, Leiterin GZ Höngg der «Höngger Zeitung» sagte. Aktuell läuft die zweite Saison, die jeden Monat einen Auftritt in Sachen Musik, Open Stage oder Comedy verspricht. Ebenfalls eine neue Konzertreihe ins Leben gerufen haben der Höngger Musiker Pirmin Huber und seine Partnerin Ramona Fattini: In dem Format **ArtLändler** verschmelzen sie Ländler mit modernen Klängen im «Weissen Wind». Auch die **KulturBox Höngg** sorgte mit ihren Events für volle Säle: Sie holte den Komiker Claudio Zuccolini und den Zauberer Michel Gamenthaler nach Höngg. Im Sommer avancierte schliesslich die Werdinsel zum Mekka der Musikszene: Das **Werdinsel Openair** begeisterte ein Wochenende lang rund 6000 Personen; die «Höngger Zeitung» nannte es ein «Woodstock an der Limmat».

Klangbilder

Mit zwei Konzerten begeisterte die **Sinfonietta Höngg**: Das Winterkonzert brachte Werke von Mozart, Brahms und Beethoven ins reformierte Kirchgemeindehaus Höngg, in der Sommerserenade sendeten die rund 45 Musiker*innen mit Bach, Purcell, Rachmaninoff und Mozart eine Botschaft des Friedens aus.

Seit Jahresbeginn hat der **Musikverein Zürich-Höngg** einen neuen Dirigenten: Enrico Calzaferrispornt das Orchester zu Höchstleistungen an. Ein erster Höhepunkt war das Konzert im Toni-Areal mit der Schweizer Erstaufführung «Für Elise @ the movies» von Dirk Brossé. Es folgten die Sommerkonzerte, bis die «Hönggermusik» im Dezember Neuland eroberte: Das Konzert in der Kirche bot unter anderem die Uraufführung «Out of the Dark» von Benedikt Hayoz.

Stimmgewaltig

Im März sorgte das **Musicalprojekt Zürich 10** mit seiner 25. Produktion «Julia ohni Romeo?» (siehe auch Seite 16) für Applaus. Der Verein liess Shakespeares Julia selbstbestimmt und singend in die Welt hinaus. Mit seinen Stimmen überzeugte einmal mehr auch der **reformierte Kirchenchor Höngg**: Neben diversen Auftritten, u.a. in den Gottesdiensten, blieb das Konzert mit «Stabat mater» von Joseph Haydn in Erinnerung.

Auch in der katholischen Kirche Heilig Geist erklangen bewegende Stimmen beim gemeinsamen Konzert der Chöre **Cantata Prima** und **Cantata Nova** mit Werken von Johannes Brahms.

Die Höngger **gospelsingers.ch** begeisterten ebenfalls ihr Publikum mit einem abwechslungsreichen

Programm das Jahr hindurch.

Silberlinge gab es auch: Die Höngger Sängerin **Ada von Züri** nutzte das Jahr, um ihr zweites Album aufzunehmen: «falls» überzeugt mit melancholischer Mundartmusik.

Durch die Linse

Zu Beginn des Jahres erreichten die Redaktion dramatische Nachrichten aus den Bergen: Der Höngger Editor Daniel Reich drehte mit dem Wipkinger Regisseur Fabio Stecher den Film «**A Revair**», eine Produktion, die unter extremen Bedingungen im Engadin stattfand. Die Geschichte erzählt von einer Frau und ihrem 14-jährigen Sohn, die bei einer Schneeschuhwanderung auf erschöpfte Flüchtlinge treffen. Der Film soll in der zweiten Jahreshälfte 2024 anlaufen. Bereits veröffentlicht wurde «**Das letzte Kino**» vom Höngger Filmemacher Gabriel Da Silva. Der Kurzfilm ist eine liebevolle Würdigung an das Kino Uto, das älteste Kino der Stadt Zürich, das bald geschlossen wird.

Auf den Brettern

Nach drei Jahren Zwangspause präsentierte die **Zürcher Freizeit-Bühne** im März die Komödie «Das hät mer grad no gfählt» (siehe auch Seite 16). Das Höngger Ensemble amüsierte das Publikum im reformierten Kirchgemeindehaus. Während bei der Theatergruppe Slapstick und Dialogwitz dominierten, sorgte das Höngger **Ballettstudio Plüm** für elegante Auftritte auf derselben Bühne: «Wenn alles schläft», hiess der Ballettabend im Juni, in dem rund 100 Schülerinnen zwischen 4 und 26 Jahren ihr Können präsentierten.

Bücher

Höngg war in diesem Jahr erneut eine Geburtsstätte des geschrie-

benen Wortes: Der Debütroman «**Der verlorene Gladiolenstrauss**» von der Hönggerin Nadine de Genot, der im Quartier spielt, wurde auch bei deutschen Buchmessen vorgestellt. Viel Beachtung findet auch Stefan Hohler mit «**Mord im Dutzend**», in welchem er reale Mordprozesse aus Zürich schildert. Und während der Autor Armin Günter in «**Höngg am Ölberg**» ein vergangenes Quartier in Erinnerung ruft, sorgt der hiesige Illustrator Walter Pfenninger dafür, dass «**Globis indische Küche**» auch visuell punktet. Schliesslich fand im Herbst die «**Mammutleistung**» des Zürcher Schriftsteller und Schriftstellerinnen Verbands in Höngg statt, dabei wurde auch dessen Jahrbuch «**Schattengemälde**» vorgestellt.

An den Wänden

«Made in Höngg» heisst die aktuelle Ausstellung der Künstlerin **Francine Vonderhagen**, die ihre Bilder bis Mitte Februar in der «Höngger»-Redaktion ausstellt. Die Werke bezeichnet sie als «vielfältig, ergebnisoffen, abstrakt und expressiv». **Heiner Fierz** fing hingegen den Sommer ein: Seine Ausstellung «Gespeichertes Licht» in der Joss Toledo Art Studio & Gallery sorgte im November für warme Farben aus dem Süden. **Rita Maya Kaufmann** und **Cécile Trentini** gaben der Kunst einen Raum: Sie präsentierten unter dem Motto «Begegnungen» das Aufeinandertreffen von Textilkunst und Malerei. Ein Rendezvous mit der Stille versprach schliesslich die Ausstellung des verstorbenen Höngger Künstlers **Louis Lang**: Ausgewählte Werke wurden von Mai bis November in der Tertianum Residenz Im Brühl ausgestellt. (dad & jiv) ○

Die besten Glückwünsche...



Kreispartei 10

dankt ihren Mitgliedern,
Gönnern und Sympathisanten
für ihre Unterstützung
recht herzlich und wünscht
allen viel Glück, Gesundheit
und Erfolg im 2024.

**Frei und
sicher.**



Ein glückliches neues Jahr!

Ein kleines Wort – DANKE!

Es macht uns keine Arbeit und es kostet uns kein Geld,
ein Lächeln und ein kleines Wort verändern diese Welt.

Wir danken für Ihre Treue im vergangenen Jahr
und wünschen Ihnen ein gesundes 2024!

Ihr Im-Brühl-Team

TERTIANUM

Tertianum Residenz Im Brühl
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich
Tel. 044 344 43 43
imbruehl@tertianum.ch
www.imbruehl.tertianum.ch

... zum Jahreswechsel!

Fällarbeiten in Höngg



Foto: das

Bereits im Januar waren Holzschlagarbeiten ein Thema in der «Höngger Zeitung». Am Wildenweg wurden rund 40 Bäume gefällt, was für Unmut sorgte. Der Grund: der Befall der Bäume mit der Eschenwelke. Ganz ähnlich präsentiert sich der Fall im Waldgebiet rund um das Schwimmbad «Zwischen den Hölzern». Auch dort sind die Eschen von der Eschenwelke betroffen. Der Befall mit dem Pilz Hallimasch sorgt zusätzlich dafür, dass sich die Wurzeln auflösen. Anfang 2024 wird der Holzschlag stattfinden. Doch der Baumschnitt kann für das Ökosystem Wald auch positive Effekte haben: Durch die Schaffung von Lichtungen erhalte die Biodiversität neuen Auftrieb. (das) ○

Marroni aus Höngg



Foto: das

Kein Winter ohne «heissi Marroni»: Die frisch gerösteten Edelkastanien gehören zur kalten Jahreszeit einfach dazu. Doch der Marroni-Baum hat noch andere Vorzüge: Im Gegensatz zu anderen hier heimischen Bäumen kommt er gut mit dem Klimawandel zurecht. Aus diesem Grund setzt sich der Verein

Sirkku – Stadfruchtbäume dafür ein, dass er in der Stadt vermehrt gepflanzt wird. Nun wurde das Vorhaben in die Tat umgesetzt: Im März wurde im Waldlabor auf dem Hönggerberg gemeinsam mit dem Staatswald des Kantons Zürich ein kleiner Marronihain mit rund 30 Edelkastanien angelegt. (das) ○

Schilfgürtel zu stark geschnitten



Foto: Grün Stadt Zürich

Das Limmatufer stand in den vergangenen Monaten nicht nur im Zusammenhang mit der Uferschutzinitiative im Mittelpunkt, sondern auch wegen dessen Bewirtschaftung. Im Juli bemängelte die IG Am Wasser/Breitenstein (IGAWB) die im Auftrag von Grün Stadt Zürich durchgeführten Schnitтарbeiten am Schilf. Ohne ausreichende Breite könne der Gürtel für Vögel und Nagetiere kein Versteck mehr bieten, so die Aussage der IGAWB. Der städtische Naturschutz kam nach einer Beurteilung zum Schluss, dass die Arbeiten zu weiträumig ausgeführt worden seien. (red) ○

Ein nachhaltiges Bellevue



Foto: jiv

Mit 250 000 Franken wurde die Idee von Markus Schaub und dem Verein Bee'n'Bee im Wettbewerb um die Jubiläumsmillionen der Zürcher Kantonalbank belohnt: Deren Vision ist es, auf dem Hönggerberg das Bellevue nachzuempfinden – aber nicht als Verkehrsknotenpunkt, sondern als biodiverse Insel und nachhaltiger Begeg-

nungsort. Der Name: Vuebelle. Im Frühling startete das Projekt mit der ersten Ansaat und der Pflanzung erster Bäume, im September wurde ein Holzsteg erbaut, der das Dach des Belcafés symbolisiert und im November wurden in einem Workshop 60 Obst- und Fruchtbäume gepflanzt. (das/red/jiv) ○

Uferschutz an der Limmat?

Um den Schutz des Ufers von Limmat und See vor Verbauung geht es in der Initiative «Uferschutz für Mensch und Natur». Das parteiübergreifende Komitee wendet sich damit gegen die aktualisierten Richtlinien für den Bau von Hochhäusern, die vom Amt für Städtebau zu Beginn des Jahres aktualisiert wurden. Das Komitee fordert für Hochhäuser einen Mindestabstand von See- und Flussufern. Die Initiative wurde am 27. Februar beim Stadthaus eingereicht und mit 3104 Unterschriften für gültig erklärt. Im Juni aber beantragte der Stadtrat dem Gemeinderat die Ablehnung der Initiative und die Annahme eines Gegenvorschlags, der laut Stadtrat einen umfassenderen Uferschutz ermögliche. Der Ausgang ist noch offen. (das) ○

Ein neuer Weiher

An der Mittelwaldstrasse, einem der Waldwege auf dem Hönggerberg und nahe des Schützenhauses, ist im Herbst ein neuer Weiher entstanden: Im Rahmen der Sanierung der Waldwege wurde der Durchlass des Wassers durch Grün Stadt Zürich erneuert und ein Weiher angelegt. Je nachdem wie viel Wasser der Mittelwaldbach führt, staut sich hier nun das Wasser an – vom kleinen Tümpel bis zum grösseren Weiher. (dad) ○

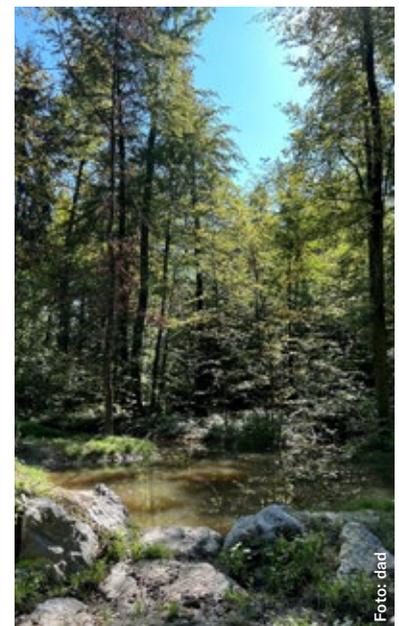


Foto: dad

Die besten Glückwünsche...

CHEZ MELANIE

Hair & Beauty

Ihr trendiger Haar- und Make-up-Salon für Damen, Herren und Kinder direkt bei der Station Frankental.

Jetzt Termin vereinbaren!

Chez Melanie
Limmattalstrasse 400
8049 Zürich
Telefon 044 761 90 00
info@chez-melanie.ch

www.chez-melanie.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

**Liebe Patientinnen,
liebe Patienten,
liebe Hönggerinnen
und Höngger**

Das Praxis-Team dankt Ihnen für Ihr Vertrauen und wünscht Ihnen viel Gesundheit und alles Gute im 2024.

Zahnärzte
Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Marie Montefiore

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 19 30



ZWEIFEL
1898

VON
HERZEN
DANKE
FÜR IHRE
TREUE

Am 13. Januar 2024
möchten wir mit Ihnen auf
das neue Jahr anstossen.

ZWEIFEL 1898 HÖNGG
Regensdorferstr. 20 | 8049 Höngg
www.zweifel1898.ch

ROLF 😊

WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

*Vielen herzlichen DANK
für die super tolle Zusammen-
arbeit in diesem Jahr!
Wir wünschen von Herzen
einen guten Rutsch ins 2024!*

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

**Die Filiale Höngg wünscht Ihnen
ein erfolgreiches und glückliches
Jahr 2024! Wir freuen uns, Sie
auch im neuen Jahr bei uns in der
Filiale begrüßen zu dürfen.**

zkb.ch



Zürcher
Kantonalbank

CaBaRe
Café Bar Restaurant

CaBaRe
Rütihofstrasse 40
Endhaltestelle Rütihof
Telefon 044 558 80 80

**Ein glückliches und gesundes neues Jahr
wünscht das CaBaRe-Team und freut sich auf
viele schöne Momente im 2024!**

Vormerken: Livemusik im März

www.cabare.ch

... zum Jahreswechsel!

Überragende Vorstellung von Volley Höngg



Foto: zvg

Dank dem Volleyball feierte die Höngger Sportszene einen gelungenen Start ins 2023: Nach einer längeren Pause konnte Volley Höngg wieder sein beliebtes Heimturnier ausrichten. Zum ersten

Mal fanden die Spiele im Sport Center Hönggerberg statt. Am Ende des Tages lag der grossartige zweite Platz in der Gesamtwertung drin! (e/red) ○

Siegreiche «Zürihegel»



Foto: Laura Hohler

Mitte Mai fanden die Quartierscheidungen von Höngg und Wipkingen für «De schnällscht Zürihegel» auf dem «Hönggi» statt. Die Organisatoren – die Quartiervereine von Höngg und Wipkingen sowie der Turnverein Höngg – konnten Hunderte Teilnehmende begrüßen. Im Finale am 10. Juni landeten fünf Kinder aus dem Kreis

10 ganz oben: Bei den Mädchen siegten Emma Husain aus Höngg (Jahrgang 2014) und Ella Mina Sorg aus Wipkingen (Jahrgang 2010). Bei den Knaben erreichten Adi Vinca aus Wipkingen (Jahrgang 2013) sowie Ailo Dufner (Jahrgang 2012) und Abdullah Gillen (Jahrgang 2011), beide aus Höngg, die Spitzenposition. (Laura Hohler/red) ○

Martin Cup bot Fussball und Party

Das traditionelle «Grümpi» hielt Anfang Juli den Hönggerberg in Atem. Im Jahr 1951 schrieb der «Höngger» zum ersten Martin Cup: «Die Luft auf dem Hönggerberg ist würzig und wenn der Duft eines guten Tropfens oder einer Rostbratwurst

dazukommt, lohnt es sich, die Höhe zu erklimmen.» Mittlerweile ist der Event des Sportvereins Höngg um einiges grösser: 150 Freiwillige sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Turniers. (dad) ○



Foto: dad



Foto: SVH

Ferien mit dem liebsten Hobby

Wir schätzen sie sehr, diese stimmungsvollen Berichte aus Ferienlagern und Trainings-Camps: Der Sportverein Höngg informiert uns beispielsweise jedes Jahr über das

Trainingslager an der Lenk. Im August zog es erneut rund 80 Junior*innen ins Berner Oberland. Das Gruppenfoto ist Tradition! (e/red) ○

Sportliche Grüsse aus Amsterdam



Foto: zug

In diesem Sommer fand das Weltturnfest in Amsterdam, die 17. Gymnaestrada, statt und acht Personen des Turnvereins Höngg reisten in die niederländische Metropole. Sie gehörten zu den Tausenden Teilnehmenden aus 59 Nationen, die sich in vielen Formationen und mit diversen Prägungen behaupteten. Der Erlebnisbericht von Vreni Noli-Aisslinger bot einen lebendigen Einblick in diese fünf Tage. In vier Jahren werde man wieder antreten, dann in Lissabon. (e/red) ○

Höngger Schütze ist Schweizer Meister

Malo Jaboulet, Junior der Standschützengesellschaft Neumünster, erreichte in der olympischen Disziplin «Gewehr 50 Meter» im Dreistellungswettkampf mit 435,9 Punkten den ersten Rang. Ge-coacht wurde der Höngger von den engagierten Jugendleiter*innen der Standschützengesellschaft Neumünster, Manuela Eugster und Alex Fröhlich. (e/red) ○



Foto: zvg

Der SVH in der Sportspalte

Es gibt seit rund einem Jahr wieder eine Sportspalte im «Höngger», deren Inhalte sich vorerst um die Spiele der 1. Mannschaft des SVH drehen. Die Sportspalte ist auch für weitere Resultate und Meldungen offen: redaktion@hoengger.ch. (red) ○

Vereinsaustausch

Jeweils zum Jahresbeginn lädt der Quartierverein Höngg die hiesigen Vereine, Institutionen und Organisationen zum Austausch und zum Ausblick auf das kommende Jahr ein. In der Residenz Im Brühl versammelten sich in diesem Jahr 50 Teilnehmende, was gegenüber dem Jahr zuvor, das noch unter dem

Einfluss von Corona stand, eine deutliche Steigerung bedeutete. Beim Treffen ging es nicht nur um die Vermittlung von Informationen, sondern auch um das so wichtige «Networking» und das gegenseitige Kennenlernen. Hierzu trug nicht nur die Sitzung, sondern auch der Apéro bei. (dad) ○



Ein neuer Verein

Einer der Akteure, die das Zusammenleben im Quartier bereichern, ist der neugegründete Verein Ucelli. Sein Ziel ist es, Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial Benachteiligten zu ermöglichen, Netzwerke aufzubauen und ihnen Know-how und praktisches Wissen

zu vermitteln. Aus eigener Erfahrung wissen die jungen Vorstandsmitglieder nämlich, wie es ist, in Familien aufzuwachsen, in denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund aufweist und deshalb nicht mit allen lokalen Gepflogenheiten vertraut ist. (das) ○



Besuche im Gesundheitszentrum für das Alter Bombach

Rund 150 Menschen leben im Gesundheitszentrum für das Alter Bombach. Zusätzlich bietet das Tageszentrum Stöckli tageweise Betreuung für an Demenz erkrankte, mobilitätseingeschränkte oder an einer neurologischen Erkrankung leidende Patient*innen. Am

Tag der offenen Tür im Juni wurde nicht nur die Möglichkeit geboten, diese Tagesstruktur besser kennenzulernen, sondern auch der Blick in weitere Abteilungen. Flauschiger waren die Gäste, die sich im Juli im Gesundheitszentrum einfanden: Die zwei Alpakas Apol-

Die Langsamkeit zelebrieren

Im Alters- und Pflegezentrum Riedhof wurden die Bewohnenden im Frühling von Lisa Bögli, Andreas Schwarzer und Andeli Zumbühl in die zauberhaft schillernde Welt der Seifenblasen entführt. Mit Musik, Tanz und Seifenblasen in allen Grössen und Formen boten sie eine poetische Darbietung. Langsamkeit zelebrieren und sich der Entschleunigung hinzugeben sei das Ziel, das sie mit ihrem speziell für Menschen mit Demenz entwickelten Stück verfolgen. Gleichzeitig wollen sie mit ihrer Kunst auch den gesunden Menschen helfen, ihre Einstellung gegenüber der Krankheit zu verändern – und vielleicht selber zu lernen, den einzelnen Moment etwas mehr zu schätzen. (das) ○



Besondere Momente

Eine Vielzahl an besonderen Momenten schuf das Wohnzentrum Frankental in diesem Jahr. Von der Fasnacht im Februar über das Höngger Sechseläuten, mit den Waldwochen im Sommer bis hin zu Halloween und der Adventsfeier

gab es stets etwas zu zelebrieren. Und beim Jahresausflug ging die Reise in diesem Jahr in die eigene Stadt: In Zürich konnten die Bewohnenden des Wohnzentrums die Stadt in verschiedenen Gruppen erleben. (e) ○



lo und Blacky vom Alpakahof Zürich statten den Bewohnenden eine ihrer regelmässig stattfindenden Visiten ab und liessen sich dabei ebenso gerne füttern wie streicheln. Eine Begegnung der informativen Art fand dagegen im Oktober statt, als Werner Pflanzler und Dora De Capitani vom Ortsmuseum Höngg das Pflegezentrum mit ihrer Anwesenheit beehrten. Im Gepäck führten sie auf einem Handwagen etliche Ausstellungsstücke mit. (das) ○





Foto: dad

40 Jahre Wohnzentrum Frankental

Zu seinem 40-Jahr-Jubiläum veranstaltete das Wohnzentrum Frankental im August ein grosses Fest für das Quartier. Geboten wurde einiges: Es erklang Musik, eine kleine Lokomotive düste ums Haus, ein Clown sorgte für Spass und schliesslich lockte auch das köstliche Angebot an Speis und Trank, ausgewählt von den Bewohnenden höchstpersönlich. (dad) ○



Foto: dad

Das Hauserfest trotzte der Hitze

Die Sonne meinte es gut mit dem Hauserfest: Bei Temperaturen über 30 Grad fand der traditionelle Anlass des Pflege- und Altersheims der Hauserstiftung Ende August statt. Im Bazar konnten die Gäste Wollsocken oder Schlüsselanhänger kaufen, ein Musik-Duo sorgte für lüpfige Unterhaltung und Riksha-Fahrten durch das Quartier weckten Reisefieber. Dazu gab es feines Essen und interessante Führungen durch das Haus. (dad) ○

Ins neue Jahr grooven

Zum Jahresbeginn lud der Jazz Circle Höngg zur Jam Session ins Restaurant Grünwald ein, gleichzeitig fiel der Startschuss ins Jubiläumsjahr: Der Jazz Circle wurde 20 Jahre alt. Mehr als zwei Stunden unterhielten die Musiker ihre Gäste. Es sollte ein gutes Jahr werden: Neben den eigenen Auftritten war der Jazz Circle an vielen Anlässen im Quartier präsent. (dad) ○



Foto: zvg

Räbeliechtli-Umzug

Wenn Anfang November über 1000 Weggen verteilt werden, dann hat der Quartierverein Höngg den beliebten Räbeliechtli-Umzug organisiert. Fünf Gruppen mit Hunderten von Teilnehmenden zog es von verschiedenen Orten im Quartier direkt zur reformierten Kirche in Höngg. Dort warteten diesmal keine Tambouren, sondern tropische Klänge: Die Steelband Sandflöo liess das nasskalte Wetter vergessen. (dad) ○



Foto: dad



Foto: zvg

Heilig Geist: Fasnacht

Wenn im Keller der Pfarrei Heilig Geist eine Geisterbahn installiert wird, kann das nur der närrischen Zeit geschuldet sein. Piraten, Ritter, Marsmenschen, Hexen, Engel, Einhörner, Prinzessinnen, Indianer,

Blumen, Pilze, Skelette, Vampire, Füchse, Pippi Langstrümpfe und viele andere grössere und kleinere Fantasiefiguren tummelten sich an einem Wochenende im Februar im hiesigen Pfarreizentrum. (e/red) ○



Foto: dad

Im Zeichen der Wassermelone

Das fünfte Fest der IG Wartau war wiederum ein Erfolg: An drei Tagen waren rund 1500 Menschen auf dem Platz des Tramdepots zugegen. Die internationale Kulinarik

und das vielfältige Kinderprogramm begeisterten ebenso wie die Musik: Neben coolen Bands und ebensolchen Darbietungen war es die Höngger Jodlerin Luise Beerli, die das Publikum bei sengender Hitze in den Bann zog. (dad) ○



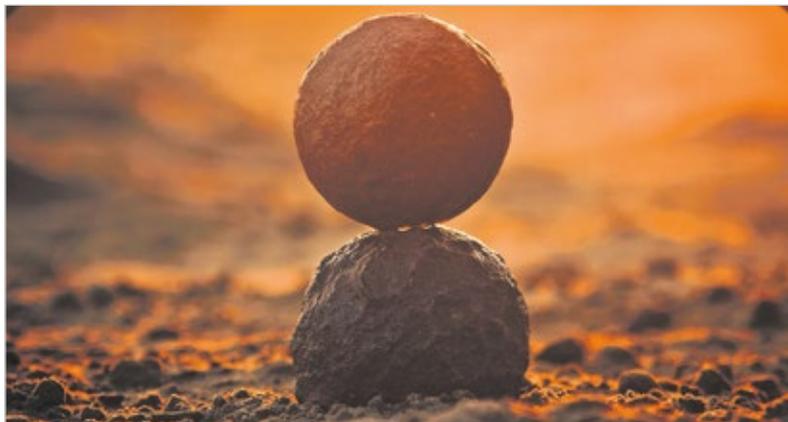
Foto: zvg

Treffpunkt Höngger Metzgete

Der Männerchor Höngg lud im September zur «Buuremetzgete» auf den Hönggerberg ein und erhielt tatkräftige Unterstützung vom Frauenchor Höngg. Auch in diesem Jahr geriet das Schlemmen von Blut- und Leberwürsten zum willkommenen Treffpunkt im Quartier. (e/red) ○

Im siebten Himmel

«Der siebte Himmel von Höngg» – das ist der oberste Stock des Pflegezentrums Riedhof, einer der Austragungsorte des Riedhoffestes, das im September stattfand. Von 108 Mitarbeitenden standen rund 80 im Einsatz, um den geschätzten 500 Gästen vergnügte Stunden zu bereiten. Während der Hinterhof zur Konzertbühne avancierte (siehe Foto auf Seite 17), fanden die Kinder im Garten Spass und Spiel. Das breite und kostenlose kulinarische Angebot liess keine Wünsche offen. (dad) ○



Kontemplation

Montags, 19.30 Uhr, Kirche Höngg

8./22. Januar, 5./19. Februar, 4./18. März,
8./22. April, 6. Mai, 3./17. Juni, 1./15. Juli

Das kontemplative Gebet in Stille hilft in jene Tiefe zu kommen, in der sich die Begegnung mit Gott ohne Gedanken und Bilder vollzieht. Die Kontemplationsabende sind ein offenes Angebot für Menschen, die Kraft in der Stille suchen.

Monika Bauer, 044 341 56 38 oder www.kk10.ch/kontemplation



Filmabend «La Vache»

Mittwoch, 10. Januar, 19 Uhr,
Kirchgemeindehaus Höngg

«Eine Kuh namens Jacqueline»: Die schöne Kuh Jacqueline ist Fatahs ganzer Stolz. Der grösste Traum des algerischen Bauers ist es, sie eines Tages auf der Landwirtschaftsmesse in Paris zu präsentieren. Als er tatsächlich eine offizielle Einladung aus Frankreich bekommt, treten Fatah und seine Kuh mit der Unterstützung der gesamten Dorfgemeinschaft eine abenteuerliche Reise an: mit dem Boot übers Mittelmeer nach Marseille und von dort zu Fuss quer durch Frankreich.

Im Laufe dieser Odyssee, die viele Überraschungen und unerwartete Wendungen bereithält, trifft Fatah viele ungewöhnliche Menschen, die ihm dabei helfen, seinen Traum wahr werden zu lassen.

Französischer Film von 2016, deutsche Untertitel

Kostenbeitrag Fr. 10.–, anschliessend Austausch beim Apéro.
Details auf www.kk10.ch/filmabend

Bitte anmelden bis 8. Januar 2024

bei Pfr. Matthias Reuter, film@kk10.ch oder 043 311 40 50.

Zopf-Gottesdienst

Sonntag, 14. Januar, 10 Uhr,
Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Einmal im Jahr feiern wir einen Gottesdienst am gedeckten Tisch. Dazu gehören frisch gebackener Zopf, Kaffee, Konfi und Käse, ein feines Müesli, fröhliche Lieder, Musik vom Organisten Georgij Modestov, eine Predigt von Pfarrer Jens Naske als Tischrede und ausreichend Zeit zum Zmörgele.

Anmeldung bitte bis 12. Januar, an Peter Lissa,
peter.lissa@reformiert-zuerich.ch, 044 244 10 70.



Sonntag, 7. Januar, 16–20 Uhr,
Kirchgemeindehaus Höngg

Im Rahmen der Offenen Jugendarbeit organisiert die ehemalige Konfirmandin Chiara Ballerini dieses Fest zu Beginn des neuen Jahres. Ein Anlass für Gross und Klein, bei dem Jugendliche und junge Erwachsene mitwirken und mit Tanz, Gesang und Musik unterhalten. Für die Kleinsten wird ein Kinderschminken angeboten. Verschiedene Essensstände mit Raclette, Hotdogs, Desserts und Getränkestände mit feinem Punsch erwarten die Gäste.

Eintritt frei, Kostenbeiträge vor Ort.

Nicol Koradi (Sozialdiakonin in Ausbildung), Martin Günthardt (Pfarrer) und Kevin Hablützel (Sozialdiakon)

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes

handglismets.ch

Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.

Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27.

Lange Nacht der Kirchen



Foto: Marcel Kröber

Auch die Höngger Gotteshäuser waren an der «Langen Nacht der Kirche» dabei: Die katholische Kirche Heilig Geist setzte auf Licht und Musik: Das Licht-Kollektiv «VielZuHell» brachte die Kirche mit pulsierenden und farbigen Lichteffekten zum Leuchten. Die Musik lieferte die Berner Elektro-Legende Marco Repetto. Der reformierte Kirchenkreis zehn präsentierte in Höngg eine Lichtinstallation zum Thema «Mystik und Natur». Zu hören waren unter anderem Orgelklänge von Robert Schmid und die Sängerin Christine Lauterburg. (red) ○

Belastend und frustrierend

Eine Studie der Universität Zürich erschüttert im September die katholische Kirche in der Schweiz: Von 1002 Fällen sexuellen Missbrauchs seit 1950 ist die Rede. Das hatte Auswirkungen auf die Basis. Marcel von Holzen, katholischer Pfarrer im Kreis 10, fand gegenüber der «Höngger Zeitung» deutliche Worte: «Die Enthüllungen sind immer wieder belastend und frustrierend. Unsere aktiven Pfarreimitglieder wünschen sich eine saubere Aufarbeitung der Vergangenheit.» (dad) ○



Symbolbild: Pixabay

Ein Flirt auf der Kirchenbank

«Ihre Kirche – auch für Singles», ein Satz, der im Mai in einem Schreiben der reformierten Kirche stand, den die alleinstehenden Gemeindemitglieder erhielten. Es war eine Einladung zum Speed-Dating in die Kreuzkirche in Zürich-Hottingen. Hinter der Aktion standen die Pfarrerrinnen Diana Trinkner aus dem hiesigen Kirchenkreis und Stefanie Porš aus dem Kirchenkreis sieben und acht. Der Anlass war offenbar ein Erfolg, sodass nun am Samstag, 6. Januar, ein nächstes Treffen für Singles zwischen 40 und 65 Jahren stattfindet (das schon ausgebucht ist), und am Sonntag, 7. Januar, eines für Singles zwischen 20 und

45 Jahren. Diesmal in der Kirche Höngg. Dass das Angebot auch auf Kritik stossen könnte, sieht Di-

ana Trinkner gelassen: «Es ist eine Einladung, keine Vorladung.» (dad) ○



Foto: zvg

Erfolgreicher Höngger Bazar



Foto: Arthur Phildius

Am ersten Wochenende im November war es wieder so weit: Die reformierte Kirche Kirchenkreis zehn lud zum zweitägigen Bazar in das Kirchgemeindehaus in Höngg ein. Die angebotenen Produkte, darunter der beliebte Höngger Adventskalender, gingen weg wie warme Weggli. Nathalie Dürmüller, Pfarrerin und OK-Mitglied, sagte: «Wir feiern einen Bazar, der mit der Zeit geht. Wir haben letztes Jahr Twint eingeführt und stets Neues im Sortiment.» Der stolze Nettoerlös von 38 000 Franken kam wohl-tätigen Organisationen zugute. (Arthur Phildius) ○

Brückenbauer der Hoffnung

Monsignore Prof. Dr. Obiora Ike aus Nigeria war auf Einladung des Hilfswerks Kirche in Not ACN zu Gast in der katholischen Kirche Heilig Geist in Höngg. Pfarrer Marcel von Holzen, Gemeindeleiter Matthias Braun und Tobias Höp-pel, Informationsbeauftragter von Kirche in Not ACN, hiessen den Geistlichen aus Nigeria willkommen. Zu erfahren war, dass in seinem Heimatland eine der stärksten Christenverfolgung weltweit herrscht. Der Monsignore, der dem «Club of Rome Nigeria» vorsteht und Direktor der Stiftung Globethics ist, setzt sich unermüdlich für seinen Glauben und das Verständnis zwischen den Kulturen und Religionen ein. (red) ○



Foto: zvg

Höngg aktuell

DONNERSTAG, 28. DEZEMBER

Ausstellung Ernest B. Pflüger
Bis Mitte Januar, Mo–Fri, 16.30–18.30 Uhr. Siehe Artikel Seite 29.

SONNTAG, 31. DEZEMBER

Ökumenische Feier zu Silvester
22.30–23.50 Uhr. Der reformierte Kirchenkreis zehn, die katholische Pfarrei Heilig Geist und die evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Nord gestalten miteinander eine ökumenische Silvesterfeier. Ref. Kirche Höngg, Am Wettingertobel 38.

MONTAG, 1. JANUAR

Wasservogelpfad
Frei zugänglich, 1. bis 31. Januar. Siehe Artikel Seite 29.

DONNERSTAG, 4. JANUAR

Spiel- und Begegnungsnachmittag der @KTIVI@
14 Uhr. Wer gerne ein Karten- oder Brettspiel macht oder sich lieber an einem Schieberjass beteiligt, findet Anschluss bei anderen Spielfreudigen. Auch der Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen kommt nicht zu kurz. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

FREITAG, 5. JANUAR

Spielabend
19–22 Uhr. Für Erwachsene. Brett-, Würfel- oder Gesellschaftsspiele. Kosten: keine, ohne Anmeldung. Sonnegg Höngg, Bauherrenstrasse 53.

SAMSTAG, 6. JANUAR

Sternsingaktion
10–16 Uhr. Einsingen, Kleider probieren, zusammen essen, danach im Quartier unterwegs als Sternsinger. Anmeldung: www.kathhoengg.ch. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

SONNTAG, 7. JANUAR

Sternsingaktion
9–15 Uhr. Singen im Gottesdienst um 10 Uhr, danach im Quartier unterwegs als Sternsinger. Anmeldung: www.kathhoengg.ch. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Indoorspielplatz am Sonntag
9.30–12.30 Uhr. Mit Spielsachen, Kletternetzen und weiteren Überraschungen zum Entdecken, Spielen und Toben. Von 12 bis 12.30 Uhr mit Kinderdisco. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Winter Time
16–20 Uhr. Jugendliche und junge Erwachsene wirken mit und unterhalten mit Tanz, Gesang und Musik. Kinderschminken für die Kleinsten. Essensstände mit Raclette und Hotdogs sowie Getränkestände mit Punsch. Kostenloser Eintritt. Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190.

meet & cheers - ein Single-Event
18 Uhr. Siehe Artikel Seite 29

MONTAG, 8. JANUAR

Wulle-Träff
19–21 Uhr. Monatliches Strick- und Häkel-Treffen. Kosten: keine. Anmeldung an das Sekretariat via Anmeldeformular unter atelier.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch oder 043 311 40 60. Sonnegg Höngg, Lounge, Bauherrenstrasse 53.

DIENSTAG, 9. JANUAR

Babycafé
9.30 Uhr. Ein Angebot für werdende Eltern sowie Eltern mit Babys bis zu einem Jahr. Sonnegg Höngg, Café, Bauherrenstrasse 53.

MITTWOCH, 10. JANUAR

Indoorspielplatz
9.30–16 Uhr. Bobby-Cars, Kletternetz, Gireizli und andere Spielsachen stehen bereit. Kaffee, Tee und Sirup werden zur Selbstbedienung angeboten. GZ Höngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Mittelstufentreff
14–17 Uhr. Für Kinder der 4. bis 6. Klasse. Mit coolem Programm, diesmal: Filmnachmittag. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

Werkparadies
14–17 Uhr. Gemeinsam basteln zu einem vorgegebenen Thema oder zu eigenen Ideen. Verschiedene Bastel- und Malmaterialien sowie Malschürzen stehen zur Verfügung. Kinder unter 7 Jahren nur in Begleitung einer Bezugsperson. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Filmabend

19–22 Uhr. Gezeigt wird «La Vache» («Unterwegs mit Jacqueline»), ein Film von Mohamend Hamidi. Eine liebenswerte und heitere Komödie. Zur Story: Der algerische Bauer Fatah gilt in seinem Dorf als Aussenseiter und wird verspottet wegen der Anhänglichkeit zu seiner Kuh Jacqueline. Die Kuh ist Fatahs ganzer Stolz. Sein grösster Traum ist es, sie eines Tages auf der Landwirtschaftsmesse in Paris zu präsentieren. Kostenbeitrag Fr. 10.–, anschliessend Austausch und Apéro. Mit Anmeldung bis Dienstag, 9. Januar, unter film@kk10.ch oder 043 311 40 50. Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Saal, Ackersteinstrasse 190.

DONNERSTAG, 11. JANUAR

Indoorspielplatz
Siehe 10. Januar. GZ Höngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Geschichten aus dem Koffer
10–11 Uhr. Für Kinder bis 5 Jahre in Begleitung einer Bezugsperson. GZ Höngg Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

Filmvortrag «Bonaire»
16 Uhr. Das Paradies in der südlichen Karibik: Wilde Natur über Wasser und eine atemberaubende Unterwasserwelt bietet diese Perle vor der Küste von Venezuela. Mit Gabriella Gabathuler. Tertianum Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Höngger Newsletter



Aktuelles, Interessantes, Wichtiges und manchmal Kurioses aus unserem Quartier erfahren Sie jeweils in unserem Newsletter.

Melden Sie sich einfach via QR-Code an oder unter: www.hoengger.ch/newsletter

Veranstaltungskalender



Turnen aktuell

MONTAG (8. JANUAR)

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus
Von 8.45 bis 9.45 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

DIENSTAG (9. JANUAR)

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus
Von 10.30 bis 11.30 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und

effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

MITTWOCH (10. JANUAR)

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus
Von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

FREITAG (29. DEZEMBER)

GymFit für Männer 60plus
Von 9 bis 10 Uhr. Turnen für

Männer ab 60, die in geselliger Atmosphäre etwas für die Gesundheit tun möchten. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktion. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.





Der Gänsesäger. (Foto: NVV/Marcel Ruppen)

Auf dem Wasservogelpfad

Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg lädt zum Erkunden ein: Im Januar werden bei der Werdinsel die hier heimischen Wasservögel vorgestellt.

Während eines Monats werden auf über 20 Postern die Wasservögel vorgestellt, die rund um die Werdinsel anzutreffen sind. Die Tafeln sind dort platziert, wo die beschriebene Art oft zu beobachten ist. Der Spaziergang führt durch verschiedene Landschaften, und häufige Vögel sind an mehreren

Orten zu beobachten. Beim regelmässigen Vorbeispazieren lässt sich vielleicht auch einmal eine Seltenheit entdecken. Etwa der Gänsesäger: Als grösster lokaler Vertreter der Familie der Säger sieht man ihn nicht allzu häufig, jedoch hat sich sein Bestand in den letzten Jahren erfreulich erholt. (e) ○

DER WASSERVOGELPFAD

1. bis 31. Januar

Ort: Werdinsel und angrenzender Limmattalraum, Zugang von den Haltestellen Frankental, Winzerhalde und Tüfenwies. Frei zugänglich.

meet & cheers – ein Single-Event

Ein Anlass vom Kirchenkreis zehn für alle Singles zwischen 20 und 45, die Liebe und Gemeinschaft suchen.

Interessierte treffen sich am Sonntag, 7. Januar, in der reformierten Kirche Höngg und stimmen sich hoffnungsfroh auf ein gesegnetes neues Jahr voller Liebe und Gemeinschaft ein. Im Café Sonnegg geht der Abend frischfröhlich weiter bei guten Gesprächen, Musik, Apéro und Prosecco. Organisatorinnen: die Pfarrerinnen Stefanie Porš und Diana Trinkner. (e) ○

MEET&CHEERS

Sonntag, 7. Januar, 18 Uhr
Reformierte Kirche Höngg
Eintritt frei, Kollekte
Anmeldung bis Freitag, 5. Januar, 12 Uhr unter:
kk10.ch/veranstaltung/66958

Innovative Kunst

An der Limmattalstrasse 124 stellt der Höngger Künstler Ernest B. Pflüger seine Werke aus.

In den Räumlichkeiten der Konstantin Architektur sind noch bis Mitte Januar Kunstwerke von Ernest B. Pflüger zu sehen. In dieser Ausstellung zeigt der Künstler auf Lastwagen-Blechen gedruckte Bilder. Diese seien auf seiner Palette in Ölfarben entstanden und mithilfe von Künstlicher Intelligenz auf grosse Formate «aufgeblasen» worden. Pflüger versteht die Bilder als «stellvertretend für das Universum aufgrund der chaotischen Entstehung». (e) ○

AUSSTELLUNG ERNEST B. PFLÜGER

Mo bis Fr, 16.30–18.30 Uhr, bis Mitte Januar.
Limmatstrasse 124.
Anmeldung:
www.pfluegeronline.ch

Auf Neujahrswanderung

Es geht wieder los: Die Halbtageswanderung der Wanderguppe 60plus vom Mittwoch, 10. Januar, geht von Boppelsen zur Hochwacht und weiter nach Regensburg.



Die erste Wanderung des Jahres führt nach Regensburg. (Foto: Pixabay)

Mit der S6 fährt die Gruppe um 10.01 Uhr nach Otelfingen und weiter mit dem Bus 450 nach Boppelsen. Dort werden im «Lägerstübli» Kaffee und Gipfeli serviert. In diesem Jahr führt die Wanderroute nicht den Waldweg entlang, sondern direkt hinauf zur Hochwacht. Nach etwa einer Stunde erreicht die Gruppe auf dem Lägerweg in Richtung Westen die Hochwacht auf der Lägern. Der Aufstieg birgt keine nennenswerten Schwierigkeiten. Ein gutes Essen im Restaurant Hochwacht erfreut alle, welche die Winterwanderung mutig in Angriff nehmen. Nach der Stärkung beginnt der stetige, aber gemütliche Abstieg nach Regensburg, wo es um 16.03 Uhr mit Bus 593 nach Dielsdorf und von dort mit der S15 nach Oerlikon und Zürich HB geht. Die Wanderung hat einen Aufstieg von 330 und einen Abstieg von 260 Meter und dauert drei Stunden. Das Wanderleiter-Team Martin und Hans freut sich auf eine schöne Winter-Neujahrswanderung. (e) ○

DIE WANDERUNG

Besammlum um 9.45 Uhr, Gruppentreff Zürich HB. Die Kosten für das Gruppenreisebillet plus Organisationsbeitrag von Fr. 8.- betragen mit Halbtax Fr. 15.- und mit GA Fr. 8.-. Alle Teilnehmenden müssen im Besitz eines Fahrausweises der Zone 110 (Stadt Zürich) sein. Die Anmeldung ist obligatorisch: Montag, 8. Januar, 19 bis 21 Uhr, bei Martin Wyss, 044 341 67 51, und bei Hans Schweighofer, 044 341 50 13. Notfall-Nummer: Martin 079 538 07 34.

Fragen zu Inseraten?

Wir beraten Sie gerne.
Auf Wunsch gestalten wir auch Ihr Inserat.

043 311 58 81
inserate@hoengger.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Details und Anmeldungen:
auf www.kk10.ch/agenda

MO-FR, 14-17.30 UHR

kafi & zyt – im Sonnegg

SONNTAG, 31. DEZEMBER

- 18.00 Ökumen. Jahresabschlussfeier, Kirche Oberengstringen, J. Naske, u. a.
22.30 Ökumenische Feier zum Silvester, Kirche Höngg, M. Günthardt, u. a.

MITTWOCH, 3. JANUAR

14.00 Round Dance, KGH Höngg

FREITAG, 5. JANUAR

19.00 Spielabend, Sonnegg

SAMSTAG, 6. JANUAR

- 9.15 Gottesdienst AZ Sydefädeli, A.-M. Müller
10.30 Gottesdienst AZ Trotte, A.-M. Müller
18.00 «meet&cheers»-Single-Anlass, Kirche Höngg, nur für Angemeldete (ausgebucht), D. Trinkner

SONNTAG, 7. JANUAR

- 10.00 Gottesdienst mit Tauf-erinnerung, Kirche Höngg, D. Trinkner
10.00 Gottesdienst, Kirche Oberengstringen, Y. Meitner
16.00 Winter-Time, KGH Höngg, N. Koradi
18.00 «meet&cheers»-Single-anlass für 20 bis 45-Jährige, Kirche Höngg, bitte anmelden, D. Trinkner

MONTAG, 8. JANUAR

- 15/16.15 Singe mit de Chinde: Neuer Kurs, Sonnegg, R. Gantenbein
19.00 Wulle Träff, Sonnegg,

19.00 Kontemplation, Kirche Höngg, M. Bauer

DIENSTAG, 9. JANUAR

- 9.30 Babycafé, Sonnegg
12.00 Ökumen. Senioren-Mittagstisch, KGH Oberengstringen, P. Lissa
14.00 Linedance Grundkurs
15.30 Linedance Aufbaukurs, Sonnegg

MITTWOCH, 10. JANUAR

- 9.00 / Singe mit de Chinde: Neuer
10.15 Kurs, WipWest Huus, R. Gantenbein
9.00 / Singe mit de Chinde: Neuer
10.15 Kurs, Kirche Oberengstringen, F. Lissa
9.45 Gottesdienst Hauserstiftung, A.-M. Müller
9.45 Wandergruppe 60plus
14.00 Mittelstufentreff, Sonnegg, K. Hablützel
19.00 Filmabend «La Vache», KGH Höngg, M. Reuter
Anmeldung bis 9.1.:
film@kk10.ch
19.00 Textiles Upcycling, Sonnegg
19.30 Ökumenischer Trauertreff, Sonnegg, A.-M. Müller

DONNERSTAG, 11. JANUAR

- 9.00 Nähkurs 1, Sonnegg,
20.00 Kirchenchorprobe, KGH Höngg

FREITAG, 12. JANUAR

- 9.00 / Singe mit de Chinde: Neuer
10.15 Kurs, Sonnegg, R. Gantenbein
9.00 / Singe mit de Chinde: Neuer
10.15 Kurs, Kirche Oberengstringen, F. Lissa
14.00 Spielerische Balljonglage 1 (Level 2), Sonnegg
16.00 Spielerische Balljonglage 1 (Level 1), Sonnegg
18.30 Spirit, Kirche Höngg, M. Günthardt

SONNTAG, 14. JANUAR

- 10.00 Zopf-Gottesdienst, KGH Oberengstringen, bitte anmelden bis 11.1., J. Naske
10.00 Gottesdienst AZ Riedhof, J.-M. Monhart
17.00 Abendfeier, Kirche Höngg, D. Trinkner

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

DONNERSTAG, 28. DEZEMBER

- 09.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet
17.00 Eucharistische Anbetung

SAMSTAG, 30. DEZEMBER

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 31. DEZEMBER

- 10.00 Eucharistiefeier
22.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresabschluss ab 23.15 Uhr, Apéro riche, ref. Kirche Höngg

MONTAG, 1. JANUAR

10.00 Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 4. JANUAR

- 09.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet
14.00 @KTIVI@ - Spiel- und Begegnungsnachmittag, Zentrum
17.00 Eucharistische Anbetung

SAMSTAG, 6. JANUAR

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 7. JANUAR

- 10.00 Eucharistiefeier «Mitsing-Gottesdienst» mit Sternsängern anschliessend Neujahrsapéro

MONTAG, 8. JANUAR

- 09.30 Bibelgespräch mit Pia Föry, Zentrum
19.30 Kontemplation in der ref. Kirche

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche
19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

MITTWOCH, 10. JANUAR

- 19.30 Trauer-Treff: «Trauer – Wir reden darüber», im Haus Sonnegg
19.30 Probe Cantata Prima, Zentrum

DONNERSTAG, 11. JANUAR

- 09.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet
17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 12. JANUAR

- 09.00 Turnen 60+, Zentrum
10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 13. JANUAR

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 14. JANUAR

- 10.00 Eucharistiefeier
15.30 Konzert Gospelsinger, Kirche

Traueranzeigen und Danksagungen

Persönliche Beratung
in unseren Büros am
Meierhofplatz 2
Montag bis Freitag, 9 – 17 Uhr

Der Inserateschluss für
Traueranzeigen und Dank-
sagungen ist jeweils am
Dienstag um 14 Uhr in der
Erscheinungswoche.

Inserateannahme

Telefon: 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Höngger Zeitung

Fragen zu Inseraten?

Wir beraten Sie gerne.
Auf Wunsch gestalten wir
auch Ihr Inserat.

043 311 58 81
inserate@hoengger.ch

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00
M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch



**Höngger
Newsletter**



Damit Sie auch zwischen zwei
«Hönggern» nichts verpassen.

www.hoengger.ch/newsletter

Eine Georg-Sibler-Strasse in Höngg?

Der Quartierverein Höngg, der Verschönerungsverein Höngg und das Ortsmuseum Höngg haben der Strassenbenennungskommission vorgeschlagen, eine Höngger Strasse nach dem verstorbenen Ortshistoriker Georg Sibler zu benennen. Das wurde abgelehnt.

Am 2. September 2023 ist Georg Sibler im Alter von 94 Jahren gestorben. Aufgewachsen in Dättlikon, Zürich, begann er ein Philosophie- und Geschichtsstudium an der Universität Zürich. Ab 1954 arbeitete er auf dem Notariat Höngg, wo er nebst juristischen Studien das Notariatspatent erwarb. Nach Jahren als Notar-Stellvertreter wurde er 1978 zum Notar ernannt. Diese Stelle im Notariat Zürich-Höngg bekleidete er bis zu seiner Pensionierung. Für die Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg verfasste er 20 Broschüren (die sogenannten Mitteilungen) zu geschichtlichen Themen in Höngg. Sein historisches Hauptwerk war das über 400 Seiten umfassende Buch «Ortsgeschichte Höngg».



Der Ortshistoriker Georg Sibler. (Foto: zvg)

Eine Strasse, ein Weg oder ein Platz

Die Redaktion des «Hönggers» hat in der Ausgabe vom 21. September 2023 das Lebenswerk von Georg Sibler ausführlich gewürdigt. Nachdem die Stadt Zürich bereits im Jahr 1962 zu Ehren eines früheren Höngger Ortshistorikers, nämlich Reinhold Frei (1881 bis 1960), eine Strasse in Höngg nach ihm benannt hatte, haben nun die Präsidenten des Quartiervereins Höngg und des Verschönerungsvereins Höngg sowie der Leiter des Ortsmuseums Höngg einen gemeinsamen Vorschlag an die städtische Strassenbenennungskommission eingereicht. Gemäss diesem Vorschlag soll in Höngg bei passender Gelegenheit eine Strasse, ein Weg oder ein Platz nach Georg Sibler benannt werden.

Eine rasche Absage

Kurz vor den Feiertagen erhielten die Antragssteller schliesslich eine Antwort aus dem Sicherheitsde-

partement: Renata Schild, Geschäftsführerin der Strassenbenennungskommission, teilt mit, dass sie einerseits grosses Verständnis dafür habe, den verstorbenen Georg Sibler zu ehren. Andererseits erhalte die Kommission sehr viele Anfragen und es bestehe seit Jahren eine Liste mit zu ehrenden Persönlichkeiten. Weiter halte man sich an die Empfehlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft: Es gelte mindestens fünf Jahre bis nach dem Tod der Person zu warten, daher dauere es manchmal sehr lange, bis eine Ehrung erfolge. Schild schreibt weiter, dass aktuell der «Trend» hin zur Ehrung der Frauen gehe. Es handle sich dabei um einen Nachholbedarf. ○

Eingesandt von Beat Zürcher, Ortsmuseum Höngg

DAGMAR SCHREIBT

24 ist besser als 23

Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Heute rechnet sie mit einem bestenfalls durchgewachsenen 2023 ab.



Die letzte Kolumne des Jahres – das schreit geradezu nach einem persönlichen Jahresrückblick. Doch was soll man zu diesem Jahr schon Schlaues sagen? Nur schon die Jahreszahl ist hässlich: 2023. Komische Primzahl. Bei Verschwörungstheoretikern allerdings, so habe ich gelernt, ist die 23 sehr beliebt und steht für die Illuminati. Man findet sie überall, wenn man will: Caesar wurde mit 23 Messerstichen ermordet. Und der Mensch besteht aus 23 Chromosomenpaaren. Wenn das kein Beweis für eine Verschwörung ist.

Es gab also von Anfang an nix Gutes zu erwarten. Und tatsächlich: Schon der Beginn war harzig. Ein Winter ohne Schnee und mit braunen Hängen machte deutlich, dass der Klimawandel nicht mehr zu ignorieren ist. Darauf folgte der heisseste Sommer seit Beginn der Aufzeichnungen und ein Herbst, der eigentlich selber noch Sommer war.

Auch weltpolitisch war das Jahr eine ziemliche Katastrophe. Frieden in der Ukraine ist nach wie vor eine Illusion, dazu kam der israelisch-palästinensische Konflikt, ganz abgesehen von all den anderen kriegerischen Auseinandersetzungen auf der Welt.

Mit Naturkatastrophen wurde ebenfalls nicht gespart: Erdbeben in Syrien, der Türkei, in Marokko und Afghanistan, Überschwemmungen in Italien, Waldbrände in Kanada. Erschreckend sind dabei nicht nur die Ereignisse selber, sondern die Tatsache, wie vergänglich das Interesse daran ist. Erst beim Googeln ist mir wieder eingefallen, was so alles passiert ist, ganz vieles war schon wieder halb vergessen. Ist mal wieder zu viel Alltag dazwischen gekommen...

Aber ja, privat ist auch vieles passiert in diesem Jahr. Da war einiges dabei, unerwartete Todesfälle im näheren Umfeld, physische und psychische Beschwerden rundher-

um. Das Leben kann sehr fragil sein, das hat dieses Jahr deutlich bewiesen.

Genug gejamert: Jetzt strengte ich mich an und finde ein paar positive Aspekte. Schwarzmalen gilt nicht, das hab ich doch jetzt gelernt. Also: Es gibt durchaus gute Menschen. Menschen, die handeln, helfen, sich einsetzen – selbstlos und unerschrocken. Und solche, die unglaublich mutig mit schwierigen Situationen, mit Krankheiten und Verlusten umgehen. In den letzten zwölf Monaten durfte ich ein paar davon kennenlernen, beeindruckende Persönlichkeiten, die das Leben bereichern.

Auf der Weltbühne gibt es diese Lichtgestalten sicherlich auch. Allerdings fällt mir da auf die Schnelle gar niemand ein. Aber vielleicht brauchen wir die in Zukunft ja auch gar nicht mehr. Wir haben ja jetzt die Künstliche Intelligenz. Okay, das war vielleicht ein bisschen zynisch.

Aber doch, auch global gibt es Nachrichten, die Hoffnung machen. Man muss ein bisschen länger nach ihnen suchen als nach den negativen, aber das heisst nicht, dass sie weniger wichtig wären.

Ah, und noch was Erfreuliches: Ich habe tatsächlich ein paar der Dinge geschafft, die ich mir vor einem Jahr hier vorgenommen hatte. So was wie: Sachen wagen, von denen ich immer behauptet habe, ich könne sie nicht. Das hab ich hingekriegt. Ich kann mittlerweile sogar einparken.

Positiv ist auch, dass das Jahr in ein paar Tagen vorbei ist. Das nächste Jahr kann eigentlich nur besser werden, hat mir ChatGPT gerade mitgeteilt. Denn die Zahl 24 gilt in manchen Kulturen als günstig und wird mit Harmonie in Beziehung gesetzt. Auf ein frohes neues Jahr! ○

Der nächste
«Höngger»
erscheint am
11. Januar.

UMFRAGE

Was wünschen Sie sich für Höngg im Jahr 2024?



Larissa Goldschmid: Mich stört es, dass die Busse der

Linie 46 aktuell so unzuverlässig und auch unregelmässig fahren. Früher lief das mit den Bussen wie ein Uhrwerk, momentan aber fallen viele Kurse aus oder verspäten sich stark. Ich würde mir wünschen, dass das im nächsten Jahr wieder besser wird. Für mich persönlich wünsche ich mir für das kommende Jahr in erster Linie Gesundheit – für meine Tochter, meine Familie und mich.



Sergey Bespalov: Ich würde mir für mein Wohnquar-

tier, den Rütihof, eine Klimmstange wünschen, die draussen in der Siedlung installiert ist. Ich fände es schön, wenn alle vor der Haustüre ein wenig trainieren und einige Klimmzüge machen könnten. Das wäre bequemer, als in den Wald auf den Vitaparcours zu gehen, vor allem im Winter, wenn es so früh dunkel wird.



Simone Caseri: Ich wünsche mir, dass gewisse leer-

stehende Läden in Höngg wieder belebt werden – und zwar nicht mit Pizza oder Döner Kebab. Und für den Meierhofplatz würde ich mir wünschen, dass sich verkehrstechnisch endlich einmal eine gute Lösung findet.

Umfrage: Dagmar Schröder

100 Jahre: Der RV Höngg will weitermachen

Die Liste der Siege, Titel und Medaillen, die der Radfahrer-Verein Höngg in einem Jahrhundert errungen hat, ist lang. Vorstandsmitglied und Aktuar Daniel Wehrli blickt daher optimistisch in die Zukunft, benennt aber auch die Schwierigkeiten.

Daniel Diriwächter – «Es tut gut, im Wald zu biken», sagt Daniel Wehrli begeistert. Er muss es wissen: Wehrli leitet mit einem Team die «Höngg-Kids» des Radfahrer-Vereins Höngg (RV Höngg). Jeden Montagabend trifft er sich mit bis zu 25 velobegeisterten Kindern ab 8 Jahren auf dem Hönggerberg. Eine Gruppe, die er selbst vor einigen Jahren ins Leben gerufen hat. Im Wald wird geübt: biken, schalten, bremsen, Kurven fahren. «Das Erlebnis steht im Vordergrund», so Wehrli. Man sei als Gruppe auch im Breitensport unterwegs. Grossartig findet er, dass sich die Eltern nicht daran echauffieren, wenn ihre Kids nach dem Training teilweise mit verschmutzter Kleidung heimkehren. «Das gehört dazu, wenn wir über Stock und Stein fahren.»

Über Stock und Stein: Das könnte rückblickend auch das Motto des Vereins sein. In diesem Jahr feierte der RV Höngg sein 100-Jahr-Jubiläum und kann auf eine reiche Geschichte zurückblicken. Einst als «Velo Club Radio Höngg» gegründet (damals gab es auf dem Hönggerberg noch eine Radiostation), fusionierte dieser im Jahr 1933 mit dem «Renn-Club Oscar Egg»: Der RV Höngg war geboren. Es begannen Jahre mit siegreichen Wettkämpfen in den Disziplinen Tourenfahren und Mannschaftsrennen, wie der Vereinschronik zum 75-Jahr-Jubiläum zu entnehmen ist. Ein Triumph folgte im Jahr 1936 in Berlin: So verdankt die Schweiz dem RV Höngg die ersten Schweizer Radsport-Olympiamedaillen überhaupt. Ernst Nievergelt erreichte Bronze im 100-Kilometer-Strassenrennen, und gemeinsam mit Kurt Ott und Edgar Buchwalder im Mannschaftsrennen Silber.

Legenden des Radsports

«Das sind bis heute Legenden», sagt Wehrli. «Der Verein hat eine spannende und bewegte Geschichte, vor der wir jüngeren Jahrgänge



Beim Biken mit dem RV Höngg steht das Erlebnis im Vordergrund. (Foto: zvg)

viel Respekt haben.» So ist der Verein auch ein Zeitzeuge: Während des Zweiten Weltkrieges musste er seine Tätigkeiten einstellen, weil Gummipneus und Benzin rationiert wurden. Nach 1945 sollten aber viele Erfolge folgen: Siege, Titel, Medaillen und noch mehr Legenden. In der Vereinschronik werden prominente Namen wie Walter Bucher, Kurt Wegmann und Fredy Rüegg genannt, um nur einige zu nennen.

Die Liste der Errungenschaften, die der Höngger Verein für sich beansprucht, ist lang. Auch wenn es Mitte der 1960er-Jahre weniger Meilensteine zu verbuchen gab, blieb der RV Höngg im Gespräch – auch abseits des Sports: Das Vereinsleben hat einen hohen Stellenwert, so informiert beispielsweise das Vereinsbulletin regelmässig über sämtliche Aktivitäten, im Jahr 1993 wurde eine Delegation des RV Höngg an das Rechenmahl der Zunft Höngg eingeladen und ab 1998 hatte der Verein eine eigene Website.

Was bringt die Zukunft?

Die Zukunft des RV Höngg sei «höchst ungewiss», schrieb jüngst die «Limmattaler Zeitung». Zwar zählt der Verein heute noch rund 100 Mitglieder, hat aber aktuell keinen Präsidenten. Hinzu kommt: Der amtierende Vizepräsident Ferdi Koller und die Rechnungsfüh-

rin Silvia Diener gaben ihren Rücktritt bekannt. Wehrli sagt gegenüber der «Höngger Zeitung», dass sich Eltern und Vereinsmitglieder gerne im aktiven Vereinsleben engagieren, beispielsweise in der Trainingsleitung oder bei der Organisation eines Festes. Hingegen sei es eine Herausforderung, Vorstandsmitglieder für die Arbeit im Hintergrund zu finden. Er selbst ist als Aktuar ein Mitglied des Gremiums, das normalerweise zu fünf agiert. In der erwähnten Vereinschronik ist nachzulesen, dass das Werben um neue Vorstandsmitglieder schon immer ein Thema gewesen ist: So schrieb Dr. Guido Bergmaier in seinem Schlusswort im Jahr 1998: «Die Einstellung der Menschen zu einem Verein und zur Gesellschaft generell haben sich in den letzten Jahrzehnten geändert.»

Heute überwiegt trotz allem der Optimismus und der Stolz auf eine 100-jährige Geschichte: In der «Schützenstube» auf dem Hönggerberg feierte der Verein im November ein grosses Jubiläumfest. Es galt, die glorreiche Vergangenheit zu ehren, aber auch den Ausblick in die Zukunft zu wagen. Wehrli selbst bleibt dem Verein treu, auch wenn er im nächsten Frühling als Assistenzarzt eine neue Laufbahn beginnt. «Ich habe viel Freude an meiner Arbeit für den Radsport», sagt er. ○